2017

Wir fördern Initiative

LIONS-Club Königstein

März 2017

Platin Sponsor

breuninger

BREUNINGER MAIN-TAUNUS-ZENTRUM SULZBACH

SHOP ONLINE | breuninger.com

5 – 7
Grußworte

9 – 13
Ehrenamt – Engagement

14 – 29
Wir fördern Initiative

30 – 33
LIONS-Club Aktuell

35 – 37
Dank der Förder-
Projekte 2016

39 – 41
Charity Projekte 2017

42 – 43
Frühlingsball 2016

44 – 45
Frühlingsball 2017
Programm
und Sponsoren

46
Dank, Nachruf,
Impressum,
LIONS-Club Mitglieder

44

Titelbild: *Altes Schülchen, Klärchenweg, der Ursprung des Taunusgymnasiums, das 2016 sein hundertstes Jubiläum feierte (Quelle Archiv Krönke Historia).*

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Platin Sponsor

LOKAL
GLOBAL

Unsere Initiativen für mehr Kundennähe:
Beratung vor Ort. Expertise weltweit.

Mit der Kraft der Gemeinschaft stärkt die DZ BANK das Geschäft von 1.000 Genossenschaftsbanken in ganz Deutschland. So verbinden wir regionale Kundennähe mit globaler Finanzmarktexpertise und bieten ein flächendeckendes Allfinanzangebot.

DZ BANK
Die Initiativbank

Entdecken Sie unsere Initiativen unter **www.initiativbank.de**

Liebe Freunde der LIONS, liebe LIONS-Freunde,

Stephan Huber

„Das Engagement im LIONS-Club Königstein ist zugleich Selbstverständlichkeit wie Vergnügen. Es sollte für jeden engagierten Bürger selbstverständlich sein, Verantwortung nicht nur für sich, sondern auch für andere zu übernehmen. Vergnügen deshalb, weil man diese Verantwortung mit anderen Gleichgesinnten teilen kann.“

im Namen der LIONS Königstein heiße ich Sie recht herzlich zur 4. LIONS-Benefizgala willkommen. Diese und die Jahresschrift stehen wieder unter dem LIONS-Motto „We serve“ und unter dem besonderen Ballmotto „Wir fördern Initiative“.

Warum dieses Ballmotto? Wir wollen mit dem Ball und der Jahresschrift den vielfältigen ehrenamtlichen Initiativen in und für Königstein eine Plattform bieten, sich und ihre wichtige Arbeit zu präsentieren. Engagierte Mitmenschen stärken und fördern unsere Zivilgesellschaft und übernehmen Verantwortung für sie. Zu Zeiten, in denen die öffentliche Hand ihr finanzielles Engagement immer weiter reduziert, obwohl vielfach der Bedarf zunimmt, wächst die Bedeutung des Ehrenamtes. Freiwillige investieren ihre Freizeit und ihr Geld, um Lücken zu füllen. Diese Menschen wollen wir unterstützen. Gleichzeitig sagen wir auch ein herzliches Dankeschön für ihre herausragende Arbeit, mit der sie uns allen ein Geschenk machen.

Es gibt viele Wege, Unterstützung zu leisten. Vor drei Jahren haben wir uns im LIONS-Club Königstein dazu entschlossen, die Benefizgala ins Leben zu rufen. Dadurch wird das gesellschaftliche Leben in Königstein mit einem festlichen Ereignis im Frühling bereichert – und gleichzeitig können wir viele wunderbare Aktivitäten in unserem schönen Königstein fördern. Mit den Einnahmen der ersten drei Jahre haben wir vor allem soziale Projekte im In- und Ausland gefördert, stellvertretend seien hier die Stiftung „Childaid Network“ und die Vereine „Kinderhilfe Königstein & Hochtaunus e.V.“ und „Bürger helfen Bürgern e.V.“ genannt. In diesem Jahr haben wir uns entschieden, dass wir einen Schwerpunkt auf die Kultur- und Stadtförderung legen wollen. Auch dort engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich und tragen dazu bei, dass das Königsteiner Stadtbild für uns alle lebens- und liebenswert gestaltet wird. 2017 erhalten der „Heimatverein Falkenstein e.V.“, die „Kinderkunstwerkstatt Königstein e.V.“ und das „Stadt- und Blindenmodell für Königstein“ eine Förderung aus den Ballerlösen.

Liebe Ballgäste und liebe Leser der Jahresschrift, mit Ihrem Engagement und Ihrem Interesse unterstützten Sie nicht uns, sondern das Gemeinwohl in unserer Stadt. Darüber freuen wir uns sehr. Gleichzeitig danken wir unseren Platinsponsoren, den Anzeigenkunden, allen Spendern und Mitwirkenden. Ohne sie wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen und uns einen unvergesslichen Ballabend und eine spannende Lektüre der Jahresschrift 2017.

Herzlichst
Ihr

Stephan Huber
Präsident 2016 / 2017, LIONS-Club Königstein

Initiative konkret

LIONS zu sein ist Privileg und Verpflichtung zugleich.

Wussten Sie schon

Die LIONS-Idee wird 2017 hundert Jahre alt. 1917 gegründet, hat die international tätige Organisation heute fast 1,5 Millionen Mitglieder in 210 Ländern.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen des LIONS-Clubs, liebe Freiwillige,

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber MdB

als Schirmherr des Frühlingsballs 2017 grüße ich Sie alle sehr herzlich.

Auch dieses Jahr steht der Frühlingsball des LIONS-Clubs wieder unter dem Motto „Wir fördern Initiative“ und bietet den ehrenamtlich Aktiven in Königstein eine große Bühne. Das ist eine großartige Tradition, denn: Wo wären wir ohne das Ehrenamt?

Ehrenamt: Das hält die Nachbarschaften und die Städte zusammen. So wie das der „Heimatverein Falkenstein“ tut, der sich liebevoll um die Pflege der Denkmäler kümmert. Oder die „Kinderkunstwerkstatt Königstein“, die Jung und Alt in die magische Welt der Kreativität einführt. Beide Vereine zeichnet der LIONS-Club 2017 für ihr Engagement besonders aus. Und es gibt hier noch so viele weitere Initiativen, die Herz zeigen und Königstein zu einem lebenswerten Ort mit einer guten Gemeinschaft machen: die Sportvereine und Kirchengemeinden, die Freiwillige Feuerwehr und der LIONS-Club, die politischen Parteien – über 100 sind es, eine beeindruckende Vielfalt.

Ehrenamt: Das macht aus Einwohnern engagierte Bürger, die in die Gesellschaft mehr einbringen, als irgendjemand von ihnen verlangen kann. Und von dieser aktiven Bürgergesellschaft lebt unser demokratisches, humanes Gemeinwesen. Ohne Ehrenamt ist kein Staat zu machen. Der Staat kann für uns die Rahmenbedingungen schaffen, für Sicherheit und Recht und Ordnung sorgen. Aber der Zusammenhalt, die Solidarität, die gegenseitige Verantwortung und die Demokratie in unserer Gesellschaft – all das lebt vom freiwilligen Engagement der Menschen. Und dieses Engagement ist angesichts der großen Herausforderungen, vor denen wir stehen, heute wichtiger denn je. So hätten wir ohne die vielen Freiwilligen, die sich monatelang selbstlos um die Versorgung der syrischen Flüchtlinge gekümmert haben, den großen Ansturm vor einem Jahr sicher nicht bewältigen können.

Ehrenamt: Das macht nicht nur die Gemeinschaft stark, sondern auch die engagierten Helfer. Helfen macht selbstbewusst, bildet die Persönlichkeit, bringt Lebensfreude und zeigt: Jeder kann etwas bewegen, sei es im Verein, in der Nachbarschaftshilfe oder in der Politik.

Ehrenamt: Das ist ein Modell für die Zukunft. In Hessen und in ganz Deutschland sind heute rund ein Drittel der Menschen ehrenamtlich tätig. Und viele weitere würden sich gerne engagieren. Aber gerade die Jüngeren haben heute oft gar nicht mehr die Zeit, die Möglichkeit oder auch die Lust, sich langfristig einzubringen. Wir brauchen deshalb neue flexible Formen, innovative Projekte und originelle Angebote des Mitmachens für alle – für Junge und Alte, für Bürgerstiftungen, Flüchtlinge und internationale Netzwerke, gerade auch im Internet. Wir brauchen neue Ideen für das Ehrenamt 2.0.

Ehrenamt: Das darf der Staat nicht selbstverständlich einplanen, sondern muss die Rahmenbedingungen dafür immer weiter verbessern. Mit seiner Ehrenamtsinitiative „Gemeinsam-Aktiv“ ist Hessen auf dem richtigen Weg, und auch der Bund hilft mit Steuervorteilen, Fördermitteln oder dem Bundesfreiwilligendienst.

Ehrenamt: Das müssen wir alle noch viel stärker anerkennen und wertschätzen. Ich möchte deshalb allen ehrenamtlich Aktiven in Königstein herzlich danken für ihr vorbildliches Engagement. Ich danke dem LIONS-Club herzlich dafür, dass er die Ehrenamtskultur in Königstein, nicht nur mit dem Frühlingsball, unermüdlich weiter nach vorne bringt. Und ich wünsche allen Freiwilligen vor Ort weiterhin viel Erfolg und Freude dabei, anderen zu helfen.

Herzlich

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber
Alterspräsident des Deutschen Bundestages
Bundesforschungsminister a.D.

Initiative konkret

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber, vielen als unser langjähriger direkt gewählter Bundestagsabgeordneter bekannt, war auch Wissenschaftler, Unternehmer und Minister. Wir freuen uns, dass er die Schirmherrschaft des diesjährigen Balls übernommen hat.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Leonhard Helm

ich freue mich, dass der LIONS-Club Königstein auch 2017 seinen schönen und eleganten Ball ausrichtet und wieder Königsteiner Institutionen unterstützt.

Mit der kikumenta der Kunstwerkstatt werden vielfältige Arbeiten kleiner Künstler angeregt, die uns im Sommer alle im Kurpark begeistern werden. Ganz wie bei der documenta der Großen in Kassel, findet die kikumenta – von den Kindern der Kunstwerkstatt gestaltet – nur alle fünf Jahre statt. Dort ist jede finanzielle Hilfe gut angelegtes Geld.

Auch der zweite Begünstigte, der Heimatverein Falkenstein, ist für unser Gemeinwesen unverzichtbar. Gut 70.000 Euro hat der rührige Verein in den letzten Jahren für die Falkensteiner Burg investiert. Hinzu kam die Sanierung des Ehrenmals und die Unterstützung bei der Renaturierung des Forellenweihers, den der Verein mit dem Seefest augenzwinkernd zum „See“ befördert hat.

Ich danke dem LIONS-Club Königstein für die Ausrichtung seines „Königsteiner Frühlingsballs“ sowie allen Tombola-Spendern für ihre wertvollen Preise. Ich wünsche den Organisatoren einen erfolgreichen Abend und allen Gästen beste Unterhaltung und viel Vergnügen!

Ihr

Leonhard Helm
Bürgermeister Stadt Königstein im Taunus

„We serve“.

Marc Jacobs

Meine Tante durfte am 12.12.2016 ihren 100. Geburtstag erleben. Im Rückblick stellt sie fest, dass Menschen immer öfter klagen. Dagegen erinnert sie, wie auf der Flucht zu Fuß von Ostpreußen viele Menschen anderen geholfen haben, obwohl es Ihnen selbst an allem mangelte.

Wir können dankbar sein, dass es bei uns vielen wirtschaftlich vergleichsweise sehr gut geht. Zugleich geht jedoch die Hilfsbereitschaft spürbar zurück. Dabei ist diese so unverzichtbar wie eh und je. Ohne das Engagement unserer Bürger kann unsere Gesellschaft nicht bestehen. Ein gutes Beispiel dafür: die Freiwilligen Feuerwehren. Im Ernstfall wird jedem Bürger innerhalb von 10 Minuten geholfen. Geleistet wird dies von 23.000 überwiegend freiwilligen Feuerwehren. Der Staat kann solches Engagement nicht ersetzen. Das wäre auch gar nicht wünschenswert. Denn ohne das Ehrenamt würde unsere Gesellschaft ärmer.

Als Mitglied bei LIONS, die dieses Jahr auch 100 werden, freue ich mich, wie unsere Organisation weltweit ehrenamtlich, schnell und unbürokratisch hilft. Meinen LIONS Freunden in Königstein wünsche ich viel Erfolg und Freude bei ihren Aktivitäten und dem diesjährigen Frühjahrsball gutes Gelingen.

Marc Jacobs
Präsident des LIONS-Clubs Kronberg 2016/2017

Wussten Sie schon

In Königstein gibt es derzeit drei aktive LIONS-Clubs (Königstein, Hochtaunus und Königstein-Burg).

STARKE ARGUMENTE FÜR WICHTIGE VORHABEN.

„Hammering Man“ vor dem Messeturm in Frankfurt

TRAUMIMMOBILIE BEIM TESTSIEGER FINANZIEREN.

Frankfurter Volksbank
Frankfurter Straße 4-6, 61462 Königstein im Taunus
Telefon 06174 207-0

Diese Logos stehen stellvertretend für viele weitere, die leider hier nicht alle gezeigt werden können.

Initiative konkret

Die bunte Vielfalt der Logos repräsentiert das bunte Engagement der Vereine und Initiativen in Königstein. Danke an alle, die dazu beitragen.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.koenigstein.de/ksn/Königstein/Leben/Vereine**

Königstein – Ghetto des Geldadels oder Hort sozialer Initiativen?

Königstein glänzt nicht nur durch Reichtum, sondern auch durch viel vorbildliches Engagement.

Dr. Martin Kasper, LIONS Königstein

Wer im Internet nach Königstein im Taunus sucht, der findet ganz oben bei Google den ziemlich einseitigen Wikipedia Eintrag (leicht gekürzt): *„Königstein im Taunus ist für seine bevorzugten und teuren Wohnlagen mit einer Reihe von Villen bekannt. Zudem weist die Stadt einen weit überdurchschnittlichen Kaufkraftindex von 191% (2011) des Bundesdurchschnitts auf und belegt damit einen bundesweiten Spitzenwert.“*

Die Tatsache, dass einige der wohlhabendsten Deutschen in teuren Villen im Vordertaunus leben, inspirierte Henning Sußebach von der Wochenzeitung „Die Zeit“ zu seiner reißerischen Reportage „Maria und Josef im Ghetto des Geldes“. Verkleidet als obdachloses Paar machte er sich mit der Schauspielerin Viola Heeß auf den Weg, um die Menschen in unserer Stadt zu testen. In seinem langen Artikel kommen nicht viele gut weg (www.zeit.de/2011/52/DOS-Maria-und-Josef). Polemisch beschreibt er einen unsensiblen, abgehobenen, äußerlichen und auf sich selbst bezogenen Geldadel. Hat er die Situation richtig erfasst oder nur seine Vorurteile bestätigen wollen?

Wir LIONS glauben, dass dies eine ungerechte, einseitige und verkürzte Darstellung war. Wir erleben die Königsteiner vielschichtiger. Sicherlich gibt es hier viele, die sich mehr leisten können als der Durchschnitt. Natürlich kennen wir Anekdoten, die die Erlebnisse von Sußebach zu bestätigen scheinen. Aber gleichzeitig gibt es unserer Einschätzung nach in Königstein auch ein überdurchschnittlich hohes soziales und gesellschaftliches Engagement, vielfach geprägt von Selbstlosigkeit, beeindruckendem Einsatz und tief verwurzelten gelebten Werten.

In Königstein gibt es mehr als 20 Stiftungen, die am Ort und weit darüber hinaus Gutes bewirken, zumeist ohne Aufhebens – auch ein Spitzenwert im Bundesdurchschnitt. Jährlich investieren sie Millionen aus Erträgen und Spenden in die Gesundheit, Bildung und Ernährung von Menschen am Rande der Gesellschaft. Das Vereinsregister listet mehr als 100 aktive Vereine, von denen viele eine soziale Aufgabe für Benachteiligte, Arme oder Kranke erfüllen. Wenn wir allein die addieren, die in uns bekannten Organisationen ihre Zeit spenden, um bei der Königsteiner Tafel, bei der Betreuung von vernachlässigten Kindern, einsamen Alten, Behinderten oder Flüchtlingen und ähnlichen sozialen Aufgaben zu wirken, sind es einige tausend Menschen. Das ist ein sehr hoher Anteil der Königsteiner!

Viele Initiativen sind beispielhaft. Jeder Flüchtling in Königstein wird von Freiwilligen persönlich betreut, die ihm oder ihr helfen, die Sprache zu lernen, mit deutschen Behörden zu kommunizieren, eine Wohnung anzumieten und auszustatten und sich in die deutsche Kultur zu integrieren. Vollkommen anonym wirken im Ehrenamt Königsteiner in der Begleitung von Kindern, bei denen

Wussten Sie schon

Hessen ist das Flächenland mit der höchsten Dichte an Stiftungen. In Königstein kommt eine gemeinnützige Stiftung auf weniger als 1.000 Einwohner, etwa das Vierfache des Bundesdurchschnitts.

Als Lehrerin und Mutter möchte ich, dass alle Kinder ihre Stärken erkennen und ihre Talente entwickeln. In Asien – zuletzt beim Besuch in unserer Patenschule – erlebte ich, dass viele diese Chance immer noch nicht haben. Gerne engagiere ich mich deswegen für gute Bildung der Kinder in Amguri – und freue mich, dass unsere Schüler mitmachen und gleichzeitig Einblicke in andere Lebenswelten bekommen.

Christine Bosch, Lehrerin Taunusgymnasium Königstein

Kaum zu glauben, aber wahr: In Königstein gibt es 400 Haushalte, die im täglichen Leben um das Notwendigste kämpfen. Unser Verein hilft diesen Menschen mit finanziellem Engagement, persönlicher Ansprache und dem, was gebraucht wird. All dies erfordert das ehrenamtliche Engagement von vielen Königsteiner Bürgern.

Angelika Rupf,
Vorsitzende Bürger helfen Bürgern e.V.

die Eltern dies nicht leisten können. Sie organisieren Geschenke, Nachhilfeunterricht, Ferienfreizeiten und das Kinderbett, das die Familien sonst nicht bezahlen könnten. Mehrere Organisationen in Königstein kümmern sich um die Förderung von tausenden Kindern in ihren Herkunftsländern, um Armut und Fluchtgründe zu bekämpfen. Sie organisieren Schulbildung und berufliche Qualifizierung, reduzieren damit Armutsmigration und ermöglichen diesen jungen Menschen so ein selbstbestimmtes Leben in Würde. Das staatliche Gymnasium integriert Kinder aus mehr als 50 Ländern – darunter viele mit familiären Herausforderungen. Die Stunden, die Eltern und Lehrer ehrenamtlich einsetzen, um individuelle Förderung, Begleitung und schulischen Erfolg unabhängig vom Elternhaus zu ermöglichen, stehen in keinem Schulreport. Im Bericht des Fördervereins sind die notwendigen finanziellen Zuschüsse hierfür beachtlich. Wer mit den Kirchengemeinden in Kontakt ist, der weiß darum, wie viele Menschen aus den Gemeinden sich im Verborgenen um Einsame kümmern, Familien in Notfällen beistehen, Kranken Hilfe bringen oder einfach da sind, wenn jemand gebraucht wird. Sternsinger und der kleine i-Punkt in der Stadt sind nach außen hin sichtbare, sympathische Symbole dieses ehrenamtlichen Engagements.

Aber auch andere Initiativen sind uns LIONS wichtig. Nicht nur, aber eben auch in Königstein wird der Verfolgten des Naziregimes mit Stolpersteinen ein Gedenken gesetzt. Die Heimatvereine leben von dem freiwilligen Einsatz von hunderten Mitgliedern. Hunderte Mütter und Väter leisten Stunden in den Schulen und Sportvereinen, nicht nur für die eigenen Kinder. Lesen Sie mehr über viele solcher Initiativen in diesem Heft (und denen der Vorjahre).

Wir LIONS sehen es als unsere Aufgabe an, diesen Initiativen eine Plattform zu geben. Wir möchten die Menschen, die sich engagieren, ermutigen und in ihrem Einsatz bestätigen. Wir wollen dazu beitragen, dass ihr Einsatz wertgeschätzt wird und sie sich untereinander vernetzen. Wir freuen uns, wenn durch die guten Beispiele andere Menschen beflügelt werden, sich anzuschließen und mitzuwirken oder ihre eigene Initiative zu starten. Deswegen fördern wir mit unseren Activities jährlich mehrere lokale Initiativen bei ihrem vorbildhaften Engagement – und berichten über viele weitere, die sonst wenig Zugang zur Öffentlichkeit finden.

Mit meinem Ehrenamt setze ich mich dafür ein, dass sich Familien in Königstein informieren und austauschen können. Aus diesem Grund unterstütze ich den i-Punkt als Treffpunkt für kleine und große, junge und alte Königsteiner.

Iris Teleki,
Koordinatorin i-Punkt für Familien

Initiative konkret

Ehrenamtliche Arbeit ist unverzichtbar in unserer Gesellschaft. Viele Herausforderungen können nur mit dem Einsatz von Freiwilligen gelöst werden. Diejenigen, die sich einsetzen, gewinnen aber auch viel für sich: Freude und Dank, Netzwerke und Wissen.

Vereine beleben und gestalten unsere Stadt

Jörg Pöschl, Stadtrat im Magistrat der Stadt Königstein und Dezernent für Sportangelegenheiten

Jörg Pöschl

„Treffen sich drei Deutsche, gründen sie einen Verein“. Dieses oftmals mit einem spöttischen Schmunzeln versehene Bonmot unterschlägt zwar, dass es nach dem Vereinsrecht mindestens sieben Mitglieder bedarf, um ins amtliche Register eingetragen zu werden. Aber das ändert nichts am Wahrheitsgehalt: Im Kern ist und bleibt der Deutsche ein „Vereinsmeier“. Über 220 Jahre nachdem das Allgemeine Preußische Landrecht den Bürgern erstmals Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit zugestand, blüht das bürgerschaftliche Engagement in Deutschland wie nie: Derzeit gibt es knapp 600.000 Vereine in Deutschland – seit 1970 hat sich diese Zahl versechsfacht! Allerdings sinkt seit Jahren die Anzahl der Vereinsmitglieder kontinuierlich. Sind 1990 noch immerhin 62 Prozent der Bundesbürger Mitglied in wenigstens einem Verein gewesen, war dies im Jahr 2000 bereits nur noch eine knappe Mehrheit (53%). Im Jahre 2014 gaben lediglich 44 Prozent der Deutschen an, eine Vereinsmitgliedschaft zu besitzen.

Wussten Sie zum Beispiel, dass es in Königstein und seinen Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain mittlerweile mehr als einhundert (!) eingetragene Vereine gibt? Das Spektrum ist riesig: von über 20 verschiedenen Sportvereinen, über die Feuerwehren bis hin zu den sogenannten Kulturträgern, zu denen neben Heimat-, Brauchtums- und Denkmalvereinen auch die Musik- und Gesangvereine zählen. Auch viele kirchliche und erzieherische Institutionen haben durch die in den letzten drei Jahrzehnten stark angestiegene Zahl an Fördervereinen zusätzliche Plattformen der Unterstützung gefunden. Man kann demnach rein statistisch gesehen davon ausgehen, dass heute etwa 80 Prozent aller 16.000 Einwohner dieser Stadt Mitglied in einem der hiesigen Vereine sind. Der mitgliederstärkste Verein ist die TSG Falkenstein mit etwa 850 Mitgliedern. Es gibt jedoch auch viele kleine Vereine mit zweistelligen Mitgliederzahlen, die ebenfalls viel Engagement zeigen. Ein Blick auf die städtische Homepage zeigt die Vielfalt der Aktivitäten auf.

Summa summarum blüht das Vereinsleben in unserer Stadt. Gerade in den letzten Jahren sind hier auf infrastrukturellem Gebiet nahezu ideale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vereinsarbeit entstanden. Die vielen neu gebauten bzw. sanierten Sportanlagen sowie Versammlungs- und Veranstaltungsräume in Königstein und seinen Stadtteilen schaffen zunächst einmal sehr gute Rahmenbedingungen, wie man sie sonst im Hochtaunuskreis kaum findet. Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten ist die Vereinsförderung parteiübergreifend ein hohes Gut in den politischen Gremien unserer Stadt. Addiert man alle direkten und indirekten Vereinszuschüsse, so kommt man per annum auf einen unteren bis mittleren sechsstelligen Betrag, der aus dem Stadtsäckel alljährlich in die Vereinskassen fließt.

BURGVEREIN KÖNIGSTEIN E.V.

Burgverein Königstein

Mit über 200 Mitgliedern ist der Burgverein ein gewichtiges Element des Königsteiner Vereinslebens. Sein jährliches Burgfest ist seit Jahrzehnten ein Höhepunkt des Königsteiner Kulturkalenders.

1. FC-TSG Königstein

430 Aktive aller Altersgruppen machen den Verein zum größten Fußballverein im Hochtaunuskreis. Beeindruckend sind vor allem die Jugendaktivitäten mit über 20 Mannschaften und 350 Kindern.

Der Wert der Vereins- und vor allem Jugendarbeit wird jedoch in erster Linie durch die Vereine selbst bestimmt. Damit Vereine aber auch weiterhin attraktiv bleiben, müssen sie sich den veränderten Lebensbedingungen anpassen, ohne ihre eigene Identität zu verlieren. Intensivere berufliche Beanspruchungen rauben vielen Menschen die Zeit für Vereinsaktivitäten. Auch ist das Spektrum an Vereinen, Interessensgemeinschaften, Stiftungen, kommerziellen Anbietern etc. im Laufe der Zeit vielfältiger geworden, so dass Vereine aktiver um Mitglieder werben müssen. Die knappe Zeit sowie immer weiter ausufernde steuerliche und behördliche Vorschriften erklären oftmals vorhandene Probleme, ehrenamtlich tätige Übungsleiter oder Vorstände zu finden. Die Einführung von Ganztagsschulen sowie die Umstellung der Gymnasialzeit von G9 auf G8 mit dem damit einhergehenden Lerndruck hat für viele Vereine erhebliche Probleme aufgeworfen und zu einer höheren Fluktuation im Bereich der jugendlichen Mitglieder geführt. Schülerinnen und Schüler haben weniger Freiräume für Vereinstätigkeit, und elektronische Massenmedien wie Internet, Computerspiele, Fernsehen und soziale Netzwerke werden zu favorisierten Beschäftigungen.

Fest steht, dass die Vereine heutzutage viele dieser Herausforderungen annehmen müssen, um die Menschen für ihre Sache zu begeistern. Fakt ist jedoch auch, dass sie ein bedeutsamer Bestandteil unserer Gesellschaft sind, die einen wichtigen Beitrag zu einem herzlichen zwischenmenschlichen Miteinander (auch z.B. bei der Integration von Flüchtlingen) leisten. Sie dürfen ruhig ein wenig „Familienersatz“ bzw. ein attraktiver Ort des Zusammenkommens, des „Sich-Wohl-Fühlens“ sein, um in der heutigen schnelllebigen Zeit Rückhalt für Probleme oder Stress in der Schule, im Beruf oder im Privatleben zu geben. Eine Prognose bezüglich des Vereinslebens in zehn oder zwanzig Jahren ist überaus schwierig.

Ich bitte Sie jedoch, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten die Vereine in unserer Stadt zu unterstützen, sei es durch eine Mitgliedschaft oder einfach auch nur durch den Besuch der vielen Vereinsfeste und Veranstaltungen – ich bin sicher, dass Sie unsere Stadt und ihre Menschen künftig als noch liebenswerter wahrnehmen und diese Kontakte als persönliche Bereicherung Ihres Lebens empfinden werden.

Initiative konkret

Deutlich mehr als 100 Vereine im sozialen und kulturellen Bereich und einige Dutzend Stiftungen mit zusammen vielen Tausend Spendern und Helfern wirken in Königstein, häufig ohne öffentliche Wahrnehmung.
Die LIONS, selber eine soziale Initiative, wollen diesen Organisationen eine Plattform bieten – um sich zu präsentieren, zu vernetzen und zusammen noch mehr bewirken zu können, getreu unserem Motto ‚We serve‘.

Freiwillige Feuerwehren

Vier Stadtteilfeuerwehren sind für uns alle ehrenamtlich im Einsatz. Die Jugendförderung nimmt dabei einen besonderen Raum ein.

Mandolinenclub Falkenstein e.V.

Seit fast 100 Jahren sind die Musiker in Königstein aktiv – die Herbstkonzerte sind ein Genuss für alle Liebhaber der Zupfinstrumente.

Bürgerengagement im Laufe der Jahrhunderte

Beate Grossmann-Hofmann (Stadtarchiv)

Beate Grossmann-Hofmann

„Mädchen aus Falkenstein geht in die Heidelbeeren“, 1871. Gezeichnet vom Frankfurter Maler Albert Hendschel, geb. am 8. Juni 1834. (Archiv Krönke Historia)

Arme und hilfsbedürftige Menschen gab es zu allen Zeiten. Es gab aber auch immer schon Initiativen, die sich um sie kümmerten. Auch in Königstein sind Initiativen nachweisbar, die sich seit Jahrhunderten für die Bekämpfung der Armut eingesetzt haben.

Der „Königsteiner Almosenkasten“

Bereits 1554 gibt es die erste Erwähnung des Almosenkastens, der in der Kirche an einem ins Auge fallenden Platz aufgestellt war. Seit wann er dort stand, ist nicht bekannt. Der Königsteiner Pfarrer Schneider bezeichnete ihn 1744 als „von gutherzigen Bürgern gestiftet“. Den Almosenkasten können wir als einen Fonds zur Unterstützung notleidender, ortsansässiger Bürger, aber auch von vermögenslosen Durchreisenden verstehen. Aber er diente auch zur Unterstützung kirchlicher Belange. So wurden 1660 die Reparaturkosten für die Orgel aus ihm bestritten. Einmal jährlich erfolgte die Prüfung der Rechnungsbelege. Der Pfarrer war für die Verwaltung zuständig.

Königsteiner Bürger, aber auch Bürger aus den Nachbarorten, konnten gegen einen Zinssatz von 5 Prozent Geld aus dem Almosenkasten entleihen, so dass „… vielen erst durch die Hilfe des Gotteskastens der Erwerb von Haus, Hof und Ackerland möglich und so eine Existenzmöglichkeit gegeben wurde“, wie der Königsteiner Heimatforscher Johann Kowalt dazu schrieb. Die im Königsteiner Stadtarchiv vorhandenen letzten Hinweise auf den Almosenkasten datieren aus dem Jahr 1822.

Der „Götz’sche Legatenfonds“

Am 28. Oktober 1742 stiftete Johann Conrad Götz in seinem Testament den so genannten „Götz’schen Legatenfonds“. Johann Conrad Götz (1677-1745) war Sohn des Johann Jakob Götz aus Weilbach, der nach Königstein ging, um die Güter seiner aus Königstein stammenden Mutter zu verwalten. Hier führte er die Gastwirtschaft „Zu den drei Königen“, im Eckhaus Hintere Schlossgasse/Hauptstraße. Später verließ Johann Conrad Götz Königstein und wurde pfälzischer Kammersekretär in Mannheim, wo er auch starb. Seinem Testament ist zu entnehmen, dass aber die Verbindung zu Königstein weiterhin bestand. Zwei seiner vier Schwestern blieben durch Eheschließung in Königstein: Elisabetha heiratete Christoph Kowalt und Anna Maria den Johann Peter Keutner.

Der „Götz’sche Legatenfonds“, von dem sich eine Kopie im Königsteiner Stadtarchiv befindet, besteht aus insgesamt 44 Paragraphen. Johann Conrad Götz bestimmte, dass an seinem Todestag oder unmittelbar danach Messen in bestimmten Klöstern gelesen werden sollten, darunter auch im Königsteiner Kapuzinerkloster. In seinem Testament begünstigte er seine Verwandten, schloss aber ausdrücklich seinen Sohn vom Erbe aus. Dieser habe sich gegen die Gebote Gottes und gegen ihn (=J. C. Götz) als Vater vergangen. In § 39 setzt Götz als Erben die Hausarmen ein, die durch Unglück „und nicht durch Liederlichkeiten zur Armut gekommen“.

Das Legat des Johann Conrad Götz bestand über 200 Jahre. Oftmals baten Menschen aus kleinen Orten in der Umgebung um Unterstützung aus dem Fonds und führten eine enge Verwandtschaft zum Erblasser an. Dies musste dann in jedem Fall überprüft werden.

Im Haushaltsplan der Stadt Königstein, Rechnungsjahr 1949, ist unter der Bezeichnung „Allgemeine Fürsorgestelle“ ohne Nennung eines Betrages die Zuweisung „Götz’scher Legatenfonds“ aufgeführt. In einer Aufstellung über das Vermögen der Stadt („Finanzvermögen – Kapitalvermögen“) findet sich später unter „Stiftungen“ ein Betrag von 1187,50 RM, der in 296,40 DM umgerechnet wurde.

Altstadt Königstein um 1890 (Archiv Krönke Historia)

Die „Königsteiner Notgemeinschaft“

Als Folge der wirtschaftlichen Not nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurde 1930 die „Königsteiner Notgemeinschaft“ gegründet. Der Gemeinschaft gehörten Bürgermeister Gustav Böhm als Vorsitzender, der Ortsfürsorgeausschuss, der Elisabethenverein, die evangelische Frauenhilfe, die katholische Frauenhilfe, die evangelische Kirchengemeinde, die katholische Kirchengemeinde, die israelitische Kultusgemeinde und die Stadtgemeinde an. Es wurden Geld, Kleidungsstücke, Schuhe sowie Lebensmittel für die neu eingerichtete Volksküche gesammelt. Im Spätherbst 1931 nahm die Volksküche ihren Betrieb auf. Sie war im Krankenhaus untergebracht, wo auch die Essensausgabe von Montag bis Samstag von 11.45 bis 12.30 Uhr erfolgte. Es gab Eintopfgerichte. Dabei wurde pro Person ein Liter für 10 Reichspfennige abgegeben. Die Berechtigten mussten ihre Bestellung eine Woche im Voraus abgeben und konnten bei der Zubereitung der Speisen helfen.

Im Stadtarchiv Königstein ist der Küchenzettel für Freitag, 18. Dezember 1931 vorhanden: „Kochfisch mit Kartoffeln und Tunke“. Für 195 Portionen wurden 195 Pfund Kartoffeln und 130 Pfund Fisch verarbeitet. Die „Tunke“ wurde zubereitet aus Schmalz, Mehl, Senf, Zwiebeln, Lorbeer, Nelken, Pfeffer, Essig, Zucker, Salz, Maggi und 40 Litern Wasser.

Im Dezember 1931 bekamen 97 Königsteiner Bürger Winterkohle von der Notgemeinschaft. Ein Jahr später betrug die Anzahl der für die Verteilung der Weihnachtsbeihilfe in Frage kommenden Personen 700. Dies war ein knappes Viertel der gesamten Einwohnerschaft. Außerdem erhielten 40 Personen über 60 Jahre, die in Königstein geboren und noch dort ansässig waren, eine Unterstützung aus dem oben erwähnten Götz’schen Legatenfonds.

Wussten Sie schon

Nicht immer war Königstein reich. Immer wieder wurde die Stadt ausgeplündert oder wurde Opfer von Brand-Katastrophen und Seuchen.

In der Sitzung am 11. April 1933 gab es eine Umbildung des Vorstandes: Der von den Nationalsozialisten beurlaubte Bürgermeister Gustav Böhm stellte sein Amt zur Verfügung. Dr. Spinak, ärztlicher Leiter des Sanatoriums Dr. Kohnstamm, und Frau Machol, Witwe des Justizrates Machol, legten ihre Vorstandsämter nieder, beide gehörten der israelitischen Kultusgemeinde Königstein an. Nachweisbar sind jetzt nur noch zwei weitere Sitzungen der Notgemeinschaft, die letzte fand am 7. September 1933 statt.

Wohlhabende Spender

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wählten wohlhabende Familien aus Frankfurt Königstein zu ihrem Sommersitz. Diese Familien zeichneten sich durch große Wohltätigkeit aus. Sie gaben oftmals der Stadtverwaltung Geld mit der Auflage, dieses an Ortsarme jeder Konfession zu verteilen, was dann auch geschah. Zu diesen Spendern gehörten u.a. der vermutlich erste Ehrenbürger der Stadt, Sigismund Kohn-Speyer, außerdem Bernhard Dondorf und die Familien Borgnis und von Rothschild.

Initiative konkret

Wie die Stadtarchivarin nachweist, haben Wohltätigkeit und die Initiative in Königstein eine lange Tradition.

BOVET LAHMANN

AUGENOPTIK · CONTACTLINSEN · SEHBERATUNG

Platin Sponsor

GUT SEHEN & GUT AUSSEHEN

GUT SEHEN UND GUT AUSSEHEN - ZU JEDER ZEIT -

MIT PROFESSIONELL ANGEPASSTEN BRILLEN.

WIR BERATEN SIE UMFASSEND UND KOMPETENT.

Frankfurter Straße 1-61462 Königstein-Telefon: 06174-73 09

www.optik-bovet-lahmann.de

Königstein zum Anfassen

„Auf Fingerkuppen durch die Straßen spazieren. Die Anordnung der Plätze und Gassen ertasten. Die Größenunterschiede zwischen Häusern und Kirchen erkennen. Architektur und Stadtgeschichte erfahren.“ So beschreibt der Künstler und Bildhauer Egbert Broerken die Erfahrungen der sehenden und blinden Bürger, wenn sie eines seiner bronzenen Stadtmodelle sehen und ertasten. Er hat bereits eine Vielzahl von solchen Projekten, u.a. für unsere Landeshauptstadt Wiesbaden, realisiert.

Stadtmodell aus Solothurn (© Egbert Boerken)

Ganz Königstein auf einen Blick: Das geplante Stadtmodell in einem Maßstab von 1:500 aus Bronze ermöglicht erstmals allen Besuchern einen einzigartigen Überblick über die Kernstadt von Königstein. Als Aufstellungsort wurde gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Leonhard Helm der herausragende Platz direkt zwischen dem Hauptparkplatz, dem Kapuzinerplatz und der Fußgängerzone, mitten im Herzen unserer Stadt, festgelegt. Zentral platziert ermöglicht das Modell den direkten Bezug zu den wichtigsten Orientierungspunkten. Kurze Erläuterungen in drei Sprachen erleichtern das Verständnis für Einheimische und Besucher. In Brailleschrift werden dieselben Informationen auch für Blinde bereitgestellt. Das Stadtmodell soll ein „Hingucker“ für Passanten, eine Orientierung für Touristen und ein sinnvoller Treffpunkt für die beliebten Stadtführungen sein. Diese können dort mit einer Übersicht über die Innenstadt beginnen. Führungen speziell für Gruppen von Sehbehinderten sind ebenfalls vorgesehen.

Ein solches Projekt ermöglicht es soziale, kulturelle und künstlerische Aspekte zu verbinden. Der LIONS-Club Königstein will damit auch zur Belebung von Kunst und Kultur in unserer Stadt beitragen. Die Hilfe für Menschen mit Behinderung liegt uns dabei besonders am Herzen. Das Projekt „Stadtmodell von Königstein für Sehende und Blinde“ verbindet dies alles in einzigartiger Weise. Der LIONS-Club Königstein wird einen Teil der Finanzierung selbst tragen. Weitere Partner wie die Taunus Sparkasse beteiligen sich mit großzügigen Spenden. Interessierte Sponsoren, die das Projekt ebenfalls unterstützen wollen, sind nicht nur herzlich willkommen, sondern werden dringend benötigt!

LIONS-Club Königstein Spendenkonto:

Bank: Frankfurter Volksbank
IBAN: DE64 5019 0000 6000 2116 89
BIC: FFVBDEFFXXX
Angabe: „Blindenmodell Königstein“

Initiative konkret

LIONS wirken in und für ihre Stadt. Die Initiative für das bronzene Stadtmodell zum Anfassen macht dies besonders deutlich.

Wussten Sie schon

Durchschnittlich ein Dreivierteljahr arbeiten die Künstler an einem solchen Projekt, ausgehend vom Fotografieren über maßstabgetreue Modelle bis hin zum Bronzeguss.

Ihr ZUHAUSE in den besten Händen.

Engel & Völkers beschäftigt sich täglich mit dem ZUHAUSE von Menschen. Wir wissen, welch enorme Rolle der emotionale Faktor beim Kauf oder Verkauf einer Immobilie spielt. Profitieren Sie von mehr als 40 Jahren Erfahrung in der erfolgreichen Vermarktung von exklusiven Wohnimmobilien.

EuV Taunus GmbH · Georg-Pingler-Straße 11 · 61462 Königstein
Telefon +49 6174 95 900 · Koenigstein@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/koenigstein · Immobilienmakler

ENGEL & VÖLKERS

Platin Sponsor

Haus für Begegnungen

Manfred Colloseus – Förderverein Haus der Begegnung

Roman Kerber – Geschäftsführer Haus der Begegnung Betriebs-GmbH

Das Haus der Begegnung (HdB) bietet allen Bürgern, Vereinen sowie gemeinnützigen Institutionen der Stadt Königstein und vielen anderen Organisationen und Menschen einen Ort für Begegnungen, Austausch und Verbindendes. Seine Bedeutung geht zurück in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, als sich in Königstein die Ostpriesterhilfe und die „Kirche in Not“ entwickelten. Die Gemeinden in der Diaspora, vor allem hinter dem Eisernen Vorhang, sowie vertriebene Katholiken benötigten geistige und materielle Unterstützung. Diese rollte aus Königsteiner Garagen in Form von Kapellenwagen und Dutzender VW Käfer nach ganz Osteuropa. Königstein erlangte dadurch, mit dem Priesterseminar und dem Albertus-Magnus-Kolleg weltweit Bekanntheit und Anerkennung.

Das Haus der Begegnung gab diesem Wirken eine neue Heimat. Zuvor musste neun Jahre lang eine alte Kaserne, das „Vaterhaus der Vertriebenen“, als provisorische Bleibe herhalten. Der Kölner Kardinal Joseph Frings weihte am 15.9.1955 das vom Frankfurter Architekten Hans Busch konzipierte und mit vielen Kleinspenden finanzierte Gebäude. Die 33 Meter lange, imposante Glasfassade, die Deckenkonstruktion des Saals und die Graffiti-Engel mit Posaune und Fackel des Hattersheimer Künstlers Jupp Jost trugen dazu bei, dass die Presse es als das modernste und schönste Tagungshaus Hessens feierte. Es entstand ein angemessener Rahmen, der auch große Kongresse katholischer Würdenträger beherbergen sollte.

Der Zahn der Zeit griff die Bausubstanz der 50er Jahre immer mehr an. Am 28.2.1991 erwarb die Stadt Königstein das Tagungshaus. Ein langer politischer Streit entbrannte, ob es saniert oder abgerissen werden sollte. Am Ende sicherte die Initiative von ca. 1.500 Bürgern über ein vom Verein für Denkmalpflege initiiertes Bürgerbegehren die Sanierung. Achtzehn Jahre nach dem Kauf reichte eine äußerst knappe parlamentarische Entscheidung von 18:17 Stimmen zur Erhaltung. Die Wiedereröffnung erfolgte am 23.3.2012. Für das Sanierungskonzept und die Energieeffizienz erhielt die Stadt Königstein zwei „Green Building Awards“. Die Jury würdigte die Bemühungen, ein interessantes Zeitdokument und ein Denkmal der 1950er Jahre zu erhalten und durch energetische Sanierung eine langfristige Nutzung zu sichern. 2014 verlieh das Landesamt für Denkmalpflege Hessen in Anerkennung des Engagements der Stadt Königstein und dem Verein für Denkmalpflege den Denkmalschutzpreis.

Für die Zukunft gerüstet

Auch in Zukunft möchte das Team des HdB das Haus zu einer besonderen und erfolgreichen Veranstaltungslokation und einem kulturellen und gesellschaftlichen Zentrum für Königstein und die Region machen. Menschen aller Nationalitäten und Altersgruppen kommen zusammen, ob bei musikalischen und kulturellen Events, großen Veranstaltungen oder Konzerten zur Förderung junger Künstler, für Benefiz- oder Fastnachtsveranstaltungen. Dank der Unterstützung und dem großen Engagement zahlreicher Vereine wie dem Förderverein Haus der Begegnung, dem LIONS-Club, dem Königsteiner Narrenclub, der Königsteiner Kulturgesellschaft und vielen weiteren, wird das Haus der Begegnung ein Ort der Kultur und des städtischen Lebens sein.

Wussten Sie schon

Für die „Königsteiner Kammerkonzerte Tilmann Köster“ im HdB können Sie Abonnent werden, es lohnt sich.

Initiative konkret

Das Haus der Begegnung in Königstein ist nach seiner wechselvollen Geschichte wieder das Herz der Kultur- und Vereinsevents der Stadt – und weit darüber hinaus.

COMPAGNIA DELLA BELLEZZA

HAARMODE AUS ITALIEN

Der Friseur, der montags auf hat.

Hauptstr. 41 61462 Königstein
Tel.: 06174 6195345
www.cdb-koenigstein.de

Mo, Di, Fr: 9.00 - 20.00 Uhr I Mi, Do: 9.00 - 21.00 Uhr I Sa: 8.00 - 15.00 Uhr

Garten- und Landschaftsbau

Ihre Experten für Außenanlagen

Axel Schäfer
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur

Neuanlage und Umgestaltung:

-Abriss- und Abbrucharbeiten-Rodung von Gehölz- und Pflanzflächen
-Erdaushub-Erdarbeiten-Erdeinbau-Kanalbau- Entwässerungsbau-
-Zisternen-Gartenbewässerung-Pflasterarbeiten Naturstein und
-Betonstein-Terrassenbau aus Holz, Betonstein oder Naturstein-
-Mauerwerksbau Naturstein oder Betonstein-Sichtbetonmauern-
-Stufenanlagen-Blockstufen-Eingangspodeste-Pflanzplanung-
-Pflanzen liefern und einpflanzen-Kellerwand freilegen und abdichten
-Rasenbau: Rollrasen oder Einsaat-Pergola-Sichtschutz-Carportbau
-Einfriedung-Zaunbau aus Holz, Stahl, Betonstein-Teichanlagen-
-Schwimmbad-Teichbau-Bachlauf-Brunnenbau-Wasserspeier-
-Wasserspiele, Sitzplätze-Kinderspielplatzbau, Sportanlagen-
- Dachbegrünung-Wellnessgarten-Steingarten-moderner Garten.

kurz alles bauliche rund um Ihre Außenanlage.

Ihre Experten für Garten & Landschaft

Axel Schäfer
Garten- und Landschaftsbau
Jaques-Reiss-Str. 1
61476 Kronberg
Tel: 06173- 99 60 110
Fax: 06173- 99 60 112
mobil: 0179-7737224
email: info@gartenschaefer.de

Tel: 06173- 99 60 110
www.gartenschaefer.de

Aus innerem Antrieb.
Die neuen 911 GTS Modelle.

Das Porsche Zentrum Hofheim wünscht Ihnen viel Vergnügen beim diesjährigen Lions-Ball.

PORSCHE

Porsche Zentrum Hofheim

Groh Sportwagen GmbH
Am Stegskreuz 2-4 • 65719 Hofheim
Tel.: +49 6192 30911-0 • Fax: -99

www.porsche-hofheim.de

911 Carrera GTS Cabriolet Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 12,9–10,8 • außerorts 7,3–7,0 • kombiniert 9,4–8,4; CO_2-Emissionen kombiniert 214–190 g/km
911 Targa 4 GTS Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 13,3–11,2 • außerorts 7,6–7,3 • kombiniert 9,7–8,7; CO_2-Emissionen kombiniert 220–196 g/km

Naturfreunde im Wandel der Geschichte

Manfred Leugering

Manfred Leugering

Wussten Sie schon

In Europa gibt es mehr als 1.000 Naturfreundehäuser.

Wer kennt es nicht – das idyllisch auf der Billtalhöhe oberhalb von Königstein gelegene Naturfreundehaus? Weniger bekannt ist seine Geschichte: Das Gelände wurde 1923 von den Naturfreunden Höchst mit dem Ziel gekauft, die „Rotfabriker“ der Farbwerke Hoechst aus den Kneipen zu holen und für Natur zu begeistern.

Die Nazis verboten die Naturfreunde-Bewegung. Sie galt als „kommunistisch“. Die Gebäude wurden für Hitlerjugend und Flackhelfer zweckentfremdet. Nach dem Krieg reorganisierte sich die Bewegung und bekam ihr Eigentum zurück. Trotz der vielfältigen Auflagen für Wasser- und Naturschutz entstanden mit großem Engagement wieder ein beliebter Gastronomiebetrieb sowie Stellplätze für Wohnwagen und Möglichkeiten zum Zelten.

Inzwischen ist unser Naturfreundehaus Billtalhöhe, insbesondere dank unserer Wirtin Sabine Schädel, zu einer Institution geworden. Neben Mountainbikern, Wanderreitern, Wanderern und Familien zieht es auch örtliche Prominenz an. Kennen Sie die Krimis von Nele Neuhaus? Sie hat unseren Platz in eines ihrer Bücher integriert, das inzwischen verfilmt wurde.

Das Billtalhaus 1927 mit musikalischen Gästen (Archiv Naturfreunde).

Ansonsten sehen wir unsere Aufgaben in erster Linie in der Förderung von Natur und Umweltschutz. Während unsere politische Interessenvertretung vornehmlich durch die Dachorganisation „Naturfreunde Deutschlands“ wahrgenommen wird, pflegen und betreiben wir unser Areal an der Billtalhöhe selber mit besonderer Aufmerksamkeit für den Natur- und Umweltschutz. Die Einhaltung der Vorschriften zu Vogelbrutzeiten bei der Baum- und Heckenpflege sind uns heilig. Bei Initiativen zum Erhalt unserer Wald- und Wildwiesen mit ihren besonderen Wildblumenbeständen arbeiten wir mit nachhaltigem, umsichtigem Mähverhalten.

Unser Gelände mitten im Wald bietet eine willkommene Anlaufstelle für sportliche Aktivitäten wie laufen, wandern, Ball spielen, wanderreiten und rodeln. Alljährlich nutzen eine Vielzahl von Gruppen unsere Einrichtung zu Bildungszwecken und zu einem intensiven Erleben der Natur. Unsere „Kulturtreffs“ mit Museums- Tierpark- oder Theater- und Musikveranstaltungen sowie die Sterngucker-Abende erfreuen sich regen Zuspruchs. In einer „Baracke“ halten wir zehn Zimmer zur günstigen Anmietung vor. Jung und Alt können hiervon Gebrauch machen und die vorhandenen Einrichtungen für gemeinsame Veranstaltungen oder zum informellen Austausch am Lagerfeuer nutzen.

Eine wichtige Grundlage der Völkerverständigung ist eine offene und unvoreingenommene Einstellung. Unsere Mitglieder, die selbst aus verschieden Regionen der Welt stammen, leben diese Anschauung bei allen Aktivitäten und tragen damit auf ihre Weise zu einem besseren Verständnis und Toleranz unter der Weltbevölkerung bei.

Initiative konkret

Freude an der Natur, Umweltschutz und Völkerverständigung – die Ideale der Naturfreunde sind nach fast 100 Jahren Geschichte aktueller denn je. Das gastfreundliche Team im Taunus wirkt positiv weit über die Grenzen von Königstein hinaus.

www.Naturfreunde-Höchst-Billtalhöhe.de

Multi-Asset-Lösungen für individuelle Bedürfnisse

So einzigartig die Menschen, so vielfältig ihre Ziele. Fidelity bietet passende Multi-Asset-Lösungen für unterschiedliche Bedürfnisse. Aktiv gemanagt, transparent und flexibel.

- **Für kalkulierbares Risiko**
  Fidelity SMART defensiv
  Fidelity SMART moderat
- **Für regelmäßige Erträge**
  Fidelity Zins & Dividende
- **Für definierte Renditeziele**
  Fidelity Vermögensverwaltung defensiv
  Fidelity Vermögensverwaltung moderat

www.fidelity.de/multiasset

Platin Sponsor

Fidelity™ INTERNATIONAL

Diese Werbeinformation richtet sich ausschließlich an professionelle Anleger und nicht an Privatkunden. **Fidelity Funds – SMART Global Defensive Fund, Fidelity Funds – SMART Global Moderate Fund:** Diese Fonds zielen auf das Management der langfristig durchschnittlichen Schwankung des Anteilspreises innerhalb vorgegebener Bandbreiten (unter normalen Marktbedingungen). Die Einhaltung der Bandbreiten wird nicht garantiert. **Fidelity Funds – Global Multi Asset Income Fund, Fidelity Zins & Dividende, Fidelity Funds – Global Multi Asset Tactical Defensive Fund, Vermögensverwaltung defensiv, Fidelity Funds – Global Multi Asset Tactical Moderate Fund, Vermögensverwaltung moderat.** Alle genannten Fonds garantieren weder einen bestimmten Ertrag, Kapitalerhalt noch eine bestimmte Wertentwicklung. Sie setzen ggf. verstärkt Derivate (komplexe Instrumente) ein, die zu stärkeren Schwankungen von Gewinnen und Verlusten führen können und sind u.a. folgenden Risiken ausgesetzt: **Aktienkursrisiko, Zinsänderungsrisiko, Adressenausfallrisiko, Rechtsrisiko, Wechselkursrisiko, Liquiditätsrisiko** etc. Fidelity International verwaltet ein Kundenvermögen von 346,5 Milliarden Euro und beschäftigt rund 7.000 Mitarbeiter in 25 Ländern (Stand 31.12.2016). In Deutschland ist Fidelity seit 1992 fest verwurzelt, mit Firmensitz in Kronberg bei Frankfurt am Main. Weitere Informationen zu den Multi-Asset-Lösungen erhalten Sie beim Herausgeber: FIL Investment Services GmbH, Kastanienhöhe 1, 61476 Kronberg im Taunus. Fidelity, Fidelity International, das Fidelity International Logo und das „F-Symbol" sind Markenzeichen von FIL Limited. Stand: 01.01.2017. MK8990

Kirche unterwegs zu den Menschen

Olaf Lindenberg (Pfarrer Maria Himmelfahrt, Königstein)
und Andrea Bargon (Pastoralreferentin)

oben:
Café Himmelfahrt

unten:
das Team: Martina Henkel, Pfarrer Olaf Lindenberg, Asrat Gioma, Andrea Bargon

Als die Pfarrei Maria Himmelfahrt im Taunus (kurz: Maria HiT) vor drei Jahren als Folge einer Strukturreform gegründet wurde, galt es, Ressourcen bestmöglich einzusetzen. Heute zeigt sich, dass eine Pfarrei dieser Größe mehr denn je einer sich ändernden Gesellschaft und Kirche begegnen muss. Das hat Konsequenzen für die Seelsorge: Welcher Wege bedarf es,

um Menschen zu begleiten und Gott ins Spiel zu bringen? In der Familienseelsorge versuchen die Aktiven schon seit einigen Jahren, als Kirche unterwegs zu den Menschen und ein Ort für die Menschen zu sein.

So treffen sich beispielsweise Menschen verschiedener Herkunft und Religion, unterschiedlichen Alters und Familienstandes, Freitagnachmittag im wöchentlich stattfindenden Cafétreff unter der Leitung von Martina Henkel. Unterstützung findet Frau Henkel durch den geflüchteten Asrat Girma, der in Maria HiT Bundesfreiwilligendienst leistet. Ein weiterer Anlaufpunkt ist der im Oktober 2016 eröffnete i-Punkt. Dieser bietet einerseits als „Familienzentrum“ einen Treffpunkt und Anlaufstelle für Familien und andererseits eine Begegnungsstätte für Flüchtlinge und Königsteiner Bürger. Als Kirche unterwegs zu den Menschen sind wir auch mit den Projekten „Klappkirche – Kirche klappt“ und dem Cafémobil „Café Himmelfahrt“. Die Klappkirche schafft in Form einer mobilen Kirche an jedem Ort einen sakralen Raum – das kann die Pausenhalle der Schule sein oder der Kartoffelacker zum Erntedankfest. Begleitend dazu vermag das Cafémobil die Menschen mit einer heißen Tasse Tee oder Kaffee miteinander ins Gespräch zu bringen. Hierfür steht es mal sonntags nach dem Gottesdienst vor der Kirche oder unter der Woche auf dem Parkplatz eines Supermarktes.

Als Kirche sind wir unterwegs, um wahrzunehmen, nicht um Gott irgendwo hin zu bringen – denn Gott ist längst da. „Guck mal!“, so rufen Kinder oft und fordern die Eltern auf hinzuschauen. Es meint auch: „Guck auf mich, nimm mich wahr, ich bin da!“ Da passt die Losung des diesjährigen evangelischen Kirchentages in Berlin: „Du siehst mich“. Es geht um Gott, der die Menschen sieht, so wie sie eben sind, mit allem, was sie mitbringen, ihren Fragen und ihrer Sehnsucht. Und es geht um uns, die wir die Zeichen der Zeit erkennen und Wege zueinander finden sollen – als Kirche unterwegs zu den Menschen.

Wussten Sie schon

Maria HiT hat seit der Strukturreform 9 Kirchorte.

Initiative konkret

Kirche unterwegs zu den Menschen – so werden Menschen erreicht, die den Weg zur Kirche selber nicht mehr finden.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.mariahimmelfahrtimtaunus.de**

Wir wissen, dass unsere
Spende hier Gutes bewirkt.

Ein Besuch in Deutschlands
größter Kleinstadtbuchhandlung
lohnt sich immer.

MillenniuM

Buchhandlung
Thomas Schwenk
Hauptstraße 14
61462 Königstein
Tel.: 06174 / 92 37 37
Fax.: 06174 / 92 37 38
www.millennium-buchhandlung.de

Hightech ist unser Anspruch

Kunststoffspritzguß- und Hybridteile aus
Deißlingen-Lauffen für die ganze Welt.

weisshaar
PREMIUM IN PLASTICS

Kunststoffverarbeitung-
Formenbau GmbH & Co. KG
Brühlstraße 34
78652 Deißlingen-Lauffen
Tel. 07420/92006-0

www.weisshaar-vs.de

HÖR
TECHNOLOGIE

Berufe mit Zukunft

HÖR TECHNOLOGIE GMBH
Ludwig-Erhard-Str. 4
95666 Mitterteich
www.hoer-technologie.de

Telefon: +49 (0) 9633/4008-0
Fax: +49 (0) 9633/4008-109
info@hoer-technologie.de

Vom Grand Hotel zum medizinischen Dienstleistungszentrum

Eckard Steffin, Hauptgeschäftsführer der KVB Klinik

oben: Eckard Steffin

darunter: Einblicke in die KVB Klinik (Fotos der Klinik)

Es ist schon interessant, wie das Leben spielt. Während das Falkenstein Grand Kempinski aus einer Heilanstalt hervorging, war es bei der Klinik Königstein der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB) genau umgekehrt. 1907 als „Grand Hotel Königstein“ vom Frankfurter Hotelier und Gastronomen Eduard Stern erbaut, ist sie heute eine moderne Fachklinik für Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation. Königstein hatte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts einen rasanten Aufstieg genommen, an dem Stern mit seinem Luxushotel partizipieren wollte. Der imposante Bau wurde sofort das erste Haus am Platz. Es bot mit seiner modernen Einrichtung allen Luxus der damaligen Zeit: elektrisches Licht, Zentralheizung und sogar Aufzüge. Damals war das etwas Besonderes.

Obwohl das Gebäude mehrfach umgebaut und saniert wurde, hat es sich den Charme des ehemaligen Grand Hotels erhalten. Besonders die lichtdurchflutete Eingangshalle strahlt unvermindert Jugendstilatmosphäre aus. So kann man sich gut vorstellen, wie hier gekrönte Häupter, russische Großfürsten, indische Maharadschas, Adelige, Politiker, Bankiers, Industrielle, Ärzte und Wissenschaftler ein- und ausgingen. 1914 logierte die holländische Königin Wilhelmine im Grand Hotel, während ihr Mann zur Behandlung in Hohemark weilte.

Seit der Neueröffnung 1958 als Klinik liegt der Schwerpunkt in der Behandlung von Herz- und Kreislauferkrankungen. Sie verfügt zusätzlich über eine orthopädische Abteilung, so dass auch Patienten mit konservativen und postoperativen orthopädischen Indikationen behandelt werden können. Während des drei- bis vierwöchigen Klinikaufenthalts werden Patienten mit Übungen geschult, um so neue Verhaltensweisen zu erlernen, die sie in ihren Alltag einbauen sollen. Die Ärzte und Therapeuten sehen sich dabei als Coach zur Hilfe durch Eigenverantwortung. So werden die Patienten u.a. in Ernährungsfragen beraten und können das Gelernte in der vorhandenen Lehrküche gleich praktisch umsetzen. Anders als der Name vermuten lässt, behandelt die Klinik nicht nur Bundesbahnbeamte, mit über der Hälfte die größte Patientengruppe, sondern auch Seeleute der Knappschaft-Bahn-See sowie Mitarbeiter der Post. Die Klinik steht auf Anfrage aber auch Mitgliedern aller anderen Versicherungen offen. In den vergangenen Jahren wurde viel investiert, u.a. können die Patienten in dem Wellnessbereich mit „Wohlfühl-Ambiente“ ein Bewegungsbad mit Whirlpool, eine finnische Sauna, die Bio-Sauna, Heubad, Solebad und ein Dampfbad genießen. Mit 184 Betten ist die KVB Klinik die größte Klinik in Königstein und trägt so zum Ruf Königsteins als Kurstadt maßgeblich bei.

Initiative konkret

Als Luftkurort ist Königstein seit Jahrhunderten ein Magnet für Heilungssuchende, aber auch ein Treffpunkt für die Reichen und Einflussreichen. Die KVB Klinik illustriert dies mit ihrer Geschichte anschaulich.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.kvb-klinik.de**

shop-apotheke.com

Die Online-Apotheke für Deutschland

Hier finde ich alles

für die Gesundheit meiner Familie!

Versand-kostenfrei ab 19 € oder mit Rezept

5 €

GUTSCHEIN[1]

ab einem Mindestbestellwert von 50 €.

NEU2017

Geben Sie diesen Gutschein-Code bei Ihrer Online-Bestellung ein!

Riesen Auswahl mit über 100.000 Produkten

Schnelle Lieferung in 1–2 Werktagen

Rezept einreichen und **Gutes tun!**

Wir spenden 1 Euro pro Rezept!

Herzenswünsche e.V.

Wenn für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche

M371602LKDE

1) Gutschein gültig bei Bestellung rezeptfreier Artikel (ausgenommen preisgebundene Bücher). Mindestbestellwert 50 €. Nur ein Gutschein pro Bestellung. Gutschein nur einmal pro Kunde verwendbar. Keine Barauszahlung. Gültig bis zum 31.12.2017.

Carls Stiftung – engagiert in und für Königstein

Jörg Christmann, Stiftungsmanager

„Überall, wohin man schaut, fehlt es in unserer Welt an allen Ecken und Enden. Und das nicht nur in der Ferne. Mehr als man denkt, finden sich Leid, Not und Benachteiligung vor der eigenen Haustüre."

Ursula Carls
Vorstandsvorsitzende der Carls Stiftung

Überall erfahren insbesondere Kinder, Behinderte und alte Menschen jeden Tag Leid, Not und Benachteiligung. Ihnen zu helfen, wenn sonst keine Hilfe mehr möglich scheint, ist das Ziel der Carls Stiftung. Seit nunmehr 20 Jahren engagiert sich die gemeinnützige Carls Stiftung mit Sitz in Königstein im Taunus in den Bereichen Gesundheit, Bildung/Erziehung, Wissenschaft und Kultur. Die Stiftung gründete sich aus dem Verkaufserlös der Tipp-Ex Firmengruppe mit ihren weltweit bekannten Schreibfehler-Korrekturhilfsmitteln. Nach dem Verkauf der Unternehmensanteile lag Ursula Carls – auch im Sinne ihres verstorbenen Ehemanns – viel daran, mit diesem Kapital anderen Menschen zu helfen, wie sie es in ihrem Elternhaus selbst gelernt hatte. Deswegen entstand 1997 die gemeinnützige Carls Stiftung.

Stets mit dem Blick auf die jungen und alten Hilfsbedürftigen der Region hat die Carls Stiftung seither zahlreiche Projekte und Einrichtungen in kleinen und großen Dimensionen unterstützt. So konnte beispielsweise durch die Förderung der musikalischen Früherziehung im Kindergarten und bei den Falkensteiner Himbeerwichteln, bei der Kunstwerkstatt oder dem Hospiz Arche Noah in unserer Heimatstadt große Freude bereitet werden. Auch außerhalb von Königstein engagiert sich Frau Ursula Carls mit der Carls Stiftung, so bei der Einrichtung der Tagesstation im Clementine Kinder Hospital, der Förderung des Projekts Schmetterling, einer psycho-onkologischen und psycho-sozialen Beratungsstelle am Universitätsklinikum Frankfurt, oder der Einrichtung einer Station für Frühgeborene am Bürgerhospital Frankfurt.

Doch es müssen nicht immer große Summen sein, um große Wirkung zu erzielen: Als vor Jahren ein kleines Mädchen vermisst wurde, zögerte Ursula Carls nicht lange und kaufte der Freiwilligen Feuerwehr Königstein eine Infrarotkamera zur Personensuche. Auf diese Weise flossen in 20 Jahren Carls Stiftung bereits mehr als 5 Millionen Euro in Projekte in Königstein und dem Rhein-Main-Gebiet, gemäß dem Motto der Stiftung „Hilfe schafft Zuversicht".

Scheckübergabe bei der Carls-Gala im Januar 2017 an Engagierte (Quelle Carls Stiftung)

Eine besondere Herzensangelegenheit stellt das Projekt BÄRENSTARK – Ferienfreizeit für Geschwister behinderter oder chronisch schwer kranker Kinder dar. Diese gesunden Kinder ringen oftmals nicht nur um die Aufmerksamkeit der Eltern, sondern kämpfen vor allem auch gegen die Sorge um ihre Geschwister sowie gegen Ausgrenzung und Vorurteile. Schnell war die Idee geboren, diese Geschwisterkinder einmal in den Mittelpunkt zu stellen. So realisiert die Carls Stiftung seit 2008 jeden Sommer eine und seit 2015 sogar zwei 14-tägige Ferienfreizeiten zum unbeschwerten Atmen, Lachen, Spielen und Toben.

Für ihr großes soziales und gesellschaftliches Engagement ist Frau Ursula Carls mit der Georg-August-Zinn-Medaille, dem Bundesverdienstkreuz sowie der Ehrenplakette der Stadt Königstein ausgezeichnet worden. Doch ganz bescheiden, wie Ursula Carls ist, bedankte sie sich mit den Worten: „Ich rede nicht gerne so viel, ich tue lieber etwas, und dies gerne in Königstein, wo ich seit über 40 Jahren zu Hause bin".

Initiative konkret

Die LIONS gratulieren der Carls-Stiftung zum Jubiläum und wünschen viele weitere Jahre erfolgreichen Wirkens für die Belange der Stadt und ihrer Menschen.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.carlsstiftung.de**

das neue Obst-Eck Königstein

Täglich frisches Obst und Gemüse

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
07.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 07.00 bis 14.00 Uhr

Kostenloser Lieferservice im Gebiet ab € 20,-

Hauptstraße 25, 61462 Königstein, Inh. Hamdoun El Houssaini
Tel. 06174-254911, Mail: obst-eck.taunus@t-online.de

Decorama
GMBH

Porzellan-Haushalt-Geschenke
Polster & Decorationsstoffe

Wir wünschen Ihnen einen gelungenen Frühlingsball und freuen uns, dass die Spenden einem guten Zweck zugeführt werden können.

Hauptstraße 42 - 61462 Königstein
Telefon: 06174 - 21513
Telefax: 06174 - 933729
E-Mail: decorama@gmx.net

BILDER-
EINRAHMUNGEN
GLASEREI
BESTATTUNGSHAUS
GROSSMANN

seit 1983

Hauptstraße 47 - 61462 Königstein
Tel. 06174 - 2 12 54
Fax 2 33 62

DAS KÖNIGSTEIN
Gaumenfreude

Hauptstrasse 9,61462 Königstein
Tel. 06174-2567158
Fax. 06174-2567159
Mail koenigstein-gaumenfreude@gmx.de

Taunusgymnasium wird 100 – weltoffen, bunt, vielfältig und klar leuchtend

Roswitha Stengl-Jörns, Schulleiterin 2005-2015

Roswitha Stengl-Jörns

Gegründet 1916 als koedukative Oberrealschule, ab 1947 Gymnasium, zog die Taunusschule 1962 vom kleinen „Schülchen“ in den Neubau an der Falkensteiner Straße. 1974 kam der Erweiterungsbau hinzu. Quadratisch, praktisch, klar gestaltet bietet er heute über 1100 Schülern und mehr als 100 Lehrern Raum für Unterricht und vieles mehr. Der Name „Taunusgymnasium“ verdeutlicht: Das Gesamtschulintermezzo ist vorbei. Die Schule ist seit 1996 wieder Gymnasium.

Nachdem die ersten G8-Abiturienten so erfolgreich wie die G9er waren, bieten wir heute einen 8- und einen 9-jährigen Gymnasialgang an. Unser Ziel: Die Schüler fachlich fundiert gymnasial zu bilden, in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und zu mündigem Handeln in sozialer Verantwortung zu erziehen. Als MINT-ec-Schule setzt das Taunusgymnasium einen klaren mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Das Angebot umfasst Leistungskurse in allen MINT-Fächern, schulinterne und externe Projekte wie den „Explore Science“-Wettbewerb mit über 100 Schülerteams oder den Känguru-Wettbewerb mit über 400 TGK-Schülern.

1000 Schüler stellen 100 Jahre – bei der Jubiläumsveranstaltung des TGK im September 2016 (Quelle Jubiläumsfilm TGK)

Von den ersten Tönen bis zum konzertreifen Auftritt werden unsere Schüler in Orchester, Chor und Big Band gefördert. „Schule mit Schwerpunkt Musik“ ist die hessische Auszeichnung für diese intensive Arbeit. Unser Theaterraum ist für Konzerte längst zu klein.

Unsere Künstler stehen den Musikern in nichts nach. Ein Besuch unserer Schule zeigt, wie bildnerische Begabung gefördert wird. Seit vielen Jahren lernen unsere Schüler im Wettbewerb „Jugend debattiert“ die sachliche, rationale und logische verbale Auseinandersetzung zu einem vorgegebenen Thema – keine Chance für postfaktische oder alternativfaktische Argumente.

Für ihre exzellente Talentförderung erhielt die Schule das hessische Gütesiegel, aber es gibt auch Förderangebote, wenn es mal nicht so gut läuft. „Stärkere helfen Schwächeren“ gilt schulintern für Fünftklässler-Patenschaften oder Hausaufgabenbetreuung und extern für die Fair-Trade-Genossenschaft oder die Childaid Network unterstützende Amguri-AG. Ziel unserer Präventionsarbeit ist eine gesundheitsfördernde Schule. Das vom LIONS-Club gesponserte LIONS-Quest-Programm ist dabei ein fester Bestandteil.

Für eine freundliche, offene, kooperative Atmosphäre an unserer Ganztagsschule sorgen engagierte Lehrer, das Schulverwaltungsteam, eine Diplompädagogin und viele aktive Eltern. Die Schule öffnet sich für Autorenlesungen oder Partnerschulen in Frankreich und Polen. Als Preisträger bei nationalen oder europäischen Wettbewerben zeigen unsere Schüler, wie gut sie in den Fremdsprachen sind. Auch zukünftig rechnen wir mit einer globalen Vernetzung und erleichtern mit bilingualem deutsch-englischem Unterricht und „Advanced English“ den internationalen Austausch. Die Schule öffnet sich am Kul(tur)inarischen Abend im Frühjahr. Ein Besuch lohnt sehr.

Initiative konkret

Initiative vorgelebt – am Taunusgymnasium in Königstein profitiert unser Nachwuchs vom vielfältigen Engagement der Lehrer und Eltern und kann dabei die eigenen Talente weiter entfalten. Mit dem hohen Niveau und gleichzeitig einer sehr persönlichen Atmosphäre leuchtet die Schule weit über Königstein hinaus.

Überblick: Königsteiner LIONS 2016

„Der LIONS-Club Königstein war und ist in den letzten zehn Jahren eine große Bereicherung für mich gewesen. Er ist Plattform für soziales Engagement und bietet mir die Gelegenheit, anderen zu helfen und einer bürgerlichen Pflicht mit Spaß nachzukommen.
Der Eigennutz kommt dabei nicht zu kurz. Politische, kulturelle, andere spannende Themen im freundschaftlich verbundenen Kreis aktiv und kontrovers zu diskutieren hilft nicht nur, den eigenen moralischen Kompass zu justieren, sondern auch den Horizont zu erweitern.“

Dr. Arnd Roselieb,
LIONS-Mitglied
seit 10 Jahren

Im Februar begann das LIONS-Jahr mit einem Vortrag von **LIONS-Freund Dr. Martin Kasper**, ehrenamtlicher Vorstand des Kinderhilfswerkes Childaid Network. Gemeinsam mit dem LIONS-Club Hochtaunus erhielten wir einen Einblick in die Arbeit von Childaid: **„Bildung als Schlüssel für Entwicklung, Gerechtigkeit und Frieden“** – Engagement und Ideen sind die Basis dieser Initiative.
Einen Blick hinter die Kulissen populärer amerikanischer Serien (z.B. „Law and Order“) bot Anfang März die Veranstaltung „Was ist kreativ und wie kann man kreativ sein?“. **Joseph Reinkemeyer, prämierter Hollywood Drehbuchautor**, lüftete Geheimnisse der Traumfabrik. Dort wird strukturiert mit hohem zeitlichem Druck gearbeitet. Er entwickelte für die Zuhörer zehn Werkzeuge, um die eigene Kreativität zu steigern: **„Creativity: is seeing what everyone else sees, but thinking what no one has thought before“**.

Bei der Mitgliederversammlung im April stand die **Wahl des Präsidenten** und engagierter Mandatsträger auf dem Programm. **Stephan Huber** übernahm das Amt turnusgemäß ab Juli vom Past-Präsidenten Kevin Devine. Außerdem wurde der Activity-Ausschuss gewählt, der Fördermaßnahmen koordiniert. Die Leitung hat wieder **Heinz Alter**.

Kreativ ging es im Mai weiter. Der **Kernphysiker Prof. Dr. Volker Lindenstruth** verbindet seit seiner Kindheit Wissenschaft und Klavier. Die LIONS-Freunde waren begeistert, wie Prof. Lindenstruth eine am Klavier vorgetragene Fuge von Bach strukturell und physikalisch analysierte. So entstand ein **Spannungsbogen von Struktur und Schönheit der Musik bis zur Spitzenforschung in der Kernphysik und den neuesten Innovationen bei Hochleistungsrechnern**. Das wünschen wir uns auch im Unterricht bei den MINT Fächern.

Initiative konkret

LIONS zu sein bringt Pflichten, aber auch die Chance, im Kreise der LIONS-Freunde bei interessanten Vorträgen und Begegnungen zu lernen und sich auszutauschen. Hier ein Überblick über unser Jahr 2016, auch als Inspiration für Interessierte, die vielleicht mitwirken wollen?

01

© ECB

„Ein Freundeskreis aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen und daher eine vorzügliche Plattform für einen Gedankenaustausch – die helfenden Hände für den Dienst am Nächsten – die Verankerung in der Gemeinde – das macht unseren LIONS-Club aus, dem anzugehören mir heute genau so viel Freude bereitet wie bei meinem Eintritt vor mehr als 50 Jahren.“

Dr. Peter Götz,
LIONS-Mitglied seit 1966

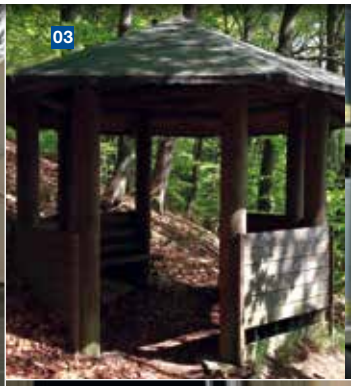
Hoch hinaus ging es im Mai, beim **Besuch des Neubaus der Europäischen Zentralbank** und der renovierten Großmarkthalle. Die Architektur der beiden Gebäude, die sich zu einem Turm vereinen und Transparenz mit den neuesten Technologien paaren, beeindruckte.

Im Juni sezierte unser **Präsident Kevin Devine** die philosophischen Grundlagen der USA: **„USA entschlüsselt – die philosophischen Wurzeln“**. Die USA basiert auf Ideen der Philosophen Aristoteles, John Locke oder Cicero. Dagegen fußt Europa auf Rousseau, Kant und Hegel. Entsprechend unterschiedlich sind die Sichtweisen auf die Rolle des Individuums, des Staates und der Organisation demokratischer Willensbildung. Das große Unverständnis in Europa zur Wahl von Donald Trump wird so verständlicher. Es überrascht, wie groß die Unterschiede in der westlichen Wertegemeinschaft sind.

Der erste LIONS-Abend im zweiten Halbjahr gehörte dem **Dank an die Sponsoren** und der Scheckübergabe an die geförderten **Projekte des LIONS-Frühlingsballs**. Durch den großen Einsatz des Ballteams, der Sponsoren und Förderer konnte der „Kinderhilfe Königstein & Hochtaunus“ sowie „Peru – Herzen für eine neue Welt“ jeweils ein Scheck von 7.000 Euro übergeben werden. Das freut uns sehr (siehe auch Seiten 35 und 37).

Im September eröffnete **Prof. Dr. Rainer Forst** vom Exzellenzcluster für „Normative Ordnungen“ an der Goethe-Universität den inhaltlichen Strang der zweiten Jahreshälfte. Mit einem Streifzug durch die Ideengeschichte von der Antike bis heute veranschaulichte er **„Toleranz und Demokratie“**. Prof. Forst analysierte Toleranzkonflikte, z.B. Kopftuchstreit und Burkaverbot, systematisch mit Hilfe seiner entwickelten Theorie. Erkenntnis des Abends: Komplexe Fragen erlauben oft keine einfachen Antworten.

01 / 02 *Besuch der LIONS bei der EZB* ***03*** *Dank der LIONS ist die Fuchstanzhütte nun wieder ein Anziehungspunkt* ***04*** *Prof. Dr. Forst und viele andere Referenten teilten ihre Einsichten mit den LIONS* ***05*** *Beim Sponsorenabend dankten die LIONS den Förderern des Frühlingsballs*



„Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen und damit einen Beitrag zum Erhalt unseres Wertesystems leisten zu können, ist für mich ein wichtiger Lebensinhalt. Vorgelebt durch meinen Vater freue ich mich sehr, im LIONS-Club Königstein gemäß den LIONS-Statuten aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung eintreten zu dürfen. Gegenseitige Verständigung national und international zu wecken und vor allem zu erhalten ist in der heutigen Zeit aktueller denn je.“

Dr. Carsten Braune,
neues LIONS-Mitglied (2017)

Im Oktober fand mit unserem **Partnerweingut Huff-Doll** in Horrweiler die zweite LIONS-Weinlese statt. Ergebnis: Trauben für ca. 1.500 Flaschen LIONS-Wein und Sekt. Vor allem an den offenen Verkaufssonntagen betreibt der Club damit einen Weinverkostungs- und Verkaufsstand. Schritt für Schritt wird mit dieser „Activity“ eine Fangemeinde für diesen „Charity“-Wein aufgebaut.

Der **14. September 2015** ist ein **Meilenstein der Astronomie**. Erstmals konnte die Verschmelzung zweier Schwarzer Löcher und die damit verbundene Freisetzung von Energie als Gravitationswellen beobachtet werden. Die erste experimentelle Bestätigung der Einstein’schen Allgemeinen Relativitätstheorie nach fast genau 100 Jahren.

Prof. Dr. Horst Stöcker, Professor für Theoretische Physik und Astrophysik an der Goethe-Universität, führte in die **faszinierende Welt der Raum-Zeit** ein. Es ist inspirierend, dass heute Technologien die Länge von einem Tausendstel eines Protonenumfangs messbar machen.
Der Schachspiel-Sammler, Mitbegründer der Chess Collectors International und weltweit führende **Experte für Schachspiele, Dr.-Ing. Thomas Thomsen** führte in die Geschichte der Schachspiele, Figuren und Bretter ein. **Kunst, Kultur und Propaganda** — eine spannende Entwicklung von den ersten Schachspielen in Kleinasien bis zu denen der russischen, kommunistischen Revolution. Mit vielen Stücken seiner heute noch mehr als 700 Spiele umfassenden Sammlung verbinden sich interessante und spannende Geschichten. Klar, dass einige LIONS-Freunde sofort fragten, wie sie selber anfangen können zu sammeln.

Tradition ist unser Stand beim **Königsteiner Weihnachtsmarkt**. Zusammen mit der Villa Rothschild Kempinski verkauften wir dort den „besten Glühwein“, eine leckere Kürbissuppe, Kekse aus der Backstube der Kinder und Eltern der Königsteiner Grundschulen sowie mundgeblasene Christbaumkugeln mit lokalem Jahresmotiv. Die zahlreichen Besucher waren wieder sehr spendabel. So wurde erneut ein tolles Finanzergebnis erzielt. Die Grundschulen und die Tafel in Königstein finanzieren damit wichtige Projekte und Aufgaben.

06 *FFH Moderator Daniel Fischer und Präsident Stephan Huber überreichen die Förderschecks an die Charity Projekte 2016* ***07*** *Alt und Jung halfen mit bei der LIONS-Weinlese* ***08*** *Die Schachspielsammlung von Dr. Thomsen umfasst viele wertvolle Sets (Quelle Dr. Thomsen)*

LIONS-Aktivitäten der letzten 10 Jahre

Wussten Sie schon

Zusammen investieren die LIONS-Clubs aus Königstein jedes Jahr mehr als 50.000 € in gemeinnützige Zwecke, überwiegend in der Nachbarschaft.

Unser Club wurde vor 53 Jahren gegründet. Allein in den letzten 10 Jahren konnten wir nahezu 300.000 Euro spenden. Davon gingen mit rund 165.000 Euro etwas mehr als die Hälfte in nationale und dabei vornehmlich regionale Projekte und rund 135.000 Euro in internationale Hilfsprojekte.

Wir teilen unsere Spendenbereiche in Kinder-/Jugendförderung (ca. 38%), internationale Projekte (im Wesentlichen ebenfalls Kinder-/Jugendförderung mit ca. 45%), Senioren und Sozialhilfe (ca. 13%) und Kultur-/Stadtförderung und Sonstiges (zusammen ca. 4%) auf.

Unser größtes Förderprojekt in den letzten 10 Jahren waren die Projekte von Childaid Network. Gegründet von unserem LIONS-Freund Dr. Martin Kasper gemeinsam mit seiner Frau Dr. Brigitta Cladders fokussiert sich die Organisation auf bedürftige Kinder und Jugendliche in Südasien. Mittlerweile erhielten mehrere tausend Kinder und Jugendliche in Nordostindien, Nepal, Bangladesch und Laos Zugang zu Bildung und so eine positive Zukunftsperspektive.

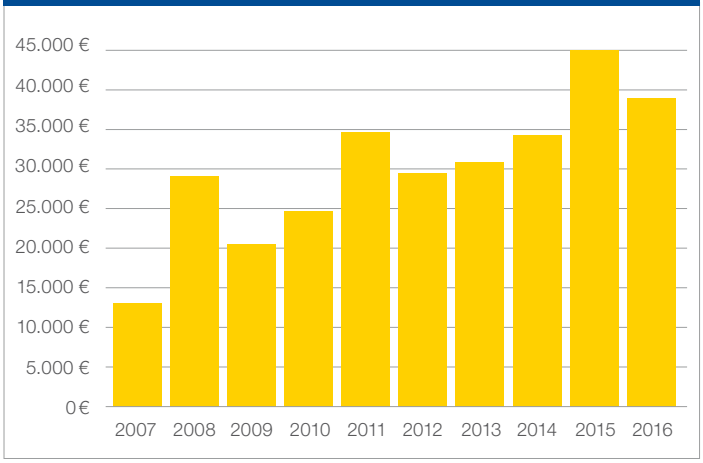
Die größten regionalen Sponsorenprojekte betreffen unsere örtlichen Grundschulen sowie die weiterführenden Schulen in Königstein. Im Rahmen der Programme „Klasse 2000“ und „LIONS-Quest“ werden präventiv Gesundheit und gute Entwicklung unserer Kinder begleitet – Maßnahmen, die die staatlichen Schulen nicht alleine leisten können. Des Weiteren unterstützen wir seit Jahren unsere LIONS-Freunde in Smoljan, Bulgarien, mit Geld- und Sachspenden, damit sie ihrerseits ein lokales Altenheim unterstützen und unentgeltlich medizinische Versorgung für hilfsbedürftige Menschen leisten können.

Die Entwicklung des Spendenvolumens der LIONS in den letzten zehn Jahren war sehr erfreulich. Unsere Haupteinnahmequellen sind hierbei Geldspenden der Mitglieder, Einnahmen aus unserem jährlichen Weihnachtsmarkt und die seit drei Jahren stattfindende Benefizgala.

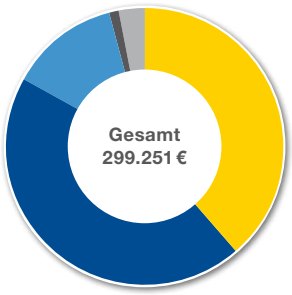
Seit gut einem Jahr versuchen wir über unseren neu etablierten Weinverkauf in Kooperation mit dem Weingut Huff-Doll aus Horrweiler in Rheinhessen eine weitere Einnahmequelle zu generieren. Die daraus erzielten Einnahmen sollen wieder gemeinnützigen Zwecken zugutekommen.

Übersicht über die Förderung des LIONS-Clubs Königstein

Entwicklung der Spenden-Ausgaben in den letzten 10 Jahren



Förderung 2007 – 2016



- 38% Jugendförderung
- 45% Internationale Projekte
- 13% Senioren und Sozialhilfe
- 1% Kultur- und Stadtförderung
- 3% Sonstiges/Verschiedenes

Anny Ernst

- DAMENSCHUHE -
- HANDTASCHEN -
SEIT 1970

Gabriele®

Donna Laura

BRUNATE

AGL
ATTILIO GIUSTI LEOMBRUNI

HAUPTSTR. 22 - KÖNIGSTEIN
TEL. 06174 - 1583

Kempinski Hotel *Das Tirol*

Kempinski Hotel
Das Tirol
JOCHBERG – KITZBÜHEL ALPS

Stylisch, modern, gemütlich – und im höchsten Maß individuell. Das Kempinski Hotel Das Tirol ist ein Refugium für Genießer und Entspannungssuchende, in höchstem Maße individuell und luxuriös.

Und direkt vor der Haustür: Greens und Fairways mit eindrucksvoller Bergkulisse am Horizont. Alleine vier Golfplätze vor Ort und 30 weitere in der direkten Umgebung machen die Region zu einem wahren Golf-Eldorado für Golfprofis ebenso wie für Einsteiger. Dazu jede Menge erstklassige Turniere in den Golfclubs der Gamsstadt und den umliegenden Gemeinden.

Indoor: „Das Tirol." Mehr braucht es nicht.
Mountain Wellness auf 3.600 Quadratmetern und Küchenchef Caspar Bork, der am Herd Klassiker der Berge leicht und mit besten frischen Zutaten aus der Region zaubert. Ein ganz besonderes Highlight im Sommer: die BBQs auf der Sonnenterrasse – eingebettet in das Bergpanorama der Kitzbüheler Alpen.

T +43 5355 50100 | E reservation.tirol@kempinski.com | **www.kempinski.com/tirol**

global hotel alliance

Kempinski
HOTELIERS SINCE 1897

Herzen für eine neue Welt – eine Idee lebt weiter

Claudia Jaeckel
und Astrid Daling

Hut und Poncho – das waren die Erkennungszeichen von Dr. Dieter Arnold. Er fiel nicht nur durch sein äußeres Erscheinungsbild auf, sondern vor allem auch durch sein gewinnendes Wesen. Gewonnen hat er viele gleichgesinnte Menschen, die er von seinem Traum begeistern konnte, einen Verein zu gründen, um die Lebensbedingungen der Kinder im Chicón-Tal bei Cusco in den Hochanden Perus nachhaltig zu verbessern. Seit 1998 hat die Organisation „Herzen für eine neue Welt“ viel bewirken können. Mehr als 5 Millionen Euro wurden vor Ort investiert. Als der Gründer im Jahre 2014 im Alter von 73 Jahren starb, fanden sich Mitstreiter, allen voran Gerd Benner und Angelika Kilb, die das Erbe von Dr. Dieter Arnold am Leben halten.

In deutsch-peruanischer Teamarbeit wurden in Peru verschiedene soziale Einrichtungen zur nachhaltigen Selbsthilfe geschaffen. Belohnt wurden die Mühen auch mit der Auszeichnung zur Stiftung des Jahres 2015 durch die Hessische Landesregierung. Im Jahr 2016

entschloss sich der LIONS-Club Königstein, die Arnold’sche Initiative mit einem Teil des Ballerlöses (7.000 Euro) zu fördern.

Die Kinder staunten daher nicht schlecht, als im vergangenen Jahr ein Bagger und ein LKW, beladen mit Steinen und Kies, den steilen Weg hinauf zum Kinderdorf Munaychay kamen. Mit den Spendengeldern galt es, die durch heftige Regengüsse zerfurchten und schlecht befahrbaren Wege innerhalb des Dorfes neu zu befestigen und Abflussrinnen einzubauen. Ebenso wurden der Zaun im Eingangsbereich des Dorfes zum Schutz vor Unbekannten und wilden Tieren erneuert sowie die durch die Witterung sehr beanspruchten Häuser renoviert.

Das Kinderdorf Munaychay bietet Waisen und Halbwaisen ein liebevolles Zuhause. Dank des Schulspeisungsprogramms erhalten über 1.100 Schulkinder jeden Tag eine warme Mahlzeit. Die Gesundheitsstationen ermöglichen auch Menschen der Bergdörfer eine Gesundheitsversorgung. Viele Kinder erhalten einen Zugang zu Bildung, der ihnen sonst verwehrt geblieben wäre. Manchmal sind es eben die kleinen Details, die Großes in der Zukunft bewirken können.

„Herzen für eine neue Welt“ bedankt sich sehr herzlich für die großzügige Spende des Fördervereins des LIONS-Clubs Königstein. Es ist ein Dank, der von Herzen kommt.

Eindrücke aus dem Kinderdorf Munaychay (Fotos: Norbert Grimbach)

Initiative konkret

Gegründet vor 18 Jahren von dem Königsteiner Dr. Dieter Arnold leistet das Herzensprojekt vielfältige Hilfe für die Menschen, insbesondere bedürftige Kinder, im Hochland der Anden.

Selbstständig seit 1987 !

SONNENBERG
IMMOBILIEN

Egal ob Wohnung, Haus oder Gewerbe-
wir vermieten oder verkaufen
auch Ihre Immobilie!

Vereinbaren Sie gerne einen
unverbindlichen Termin mit uns!

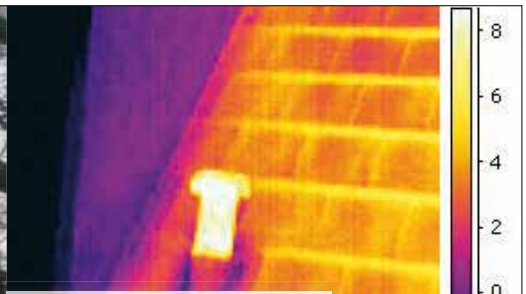
Detlef Sonnenberg
Frankfurter Straße 10
61462 Königstein im Taunus
Tel.: 06174 299822
Mail: Info@sonnenbergimmobilien.de
www.sonnenbergimmobilien.de

Schäden an Gebäuden

- Aufnahme von Schäden an Gebäuden im privaten und gerichtlichen Verfahren
- Wasserschäden
- Schimmelschäden
- Schimmelspürhund
- Probennahme bei Verdacht auf mikrobiologischen Befall
- Technische Beratung beim Haus-Erwerb

Baulicher Brandschutz

- Erstellen und Fortschreiben von Brandschutzkonzepten
- Baubegleitung und Dokumentation
- Räumungskonzepte
- Erstellen von Flucht- und Rettungsplänen ISO 23601
- Erstellen von Feuerwehrplänen nach DIN 14095
- Brandschutzschulung für Betriebe, Büros, Schulen und Kindergärten



Wärmeschutz

- Öffentlich-rechtliche Nachweise nach DIN V 4108-6 und DIN V 4701-10/12 (Energieausweis für Wohngebäude)
- Öffentlich-rechtliche Nachweise nach DIN V 18599 (Energieausweis für Nichtwohngebäude)
- Baubegleitung und Dokumentation
- Gebäude Vor-Ort-Beratung nach BAFA für den Wohngebäudebestand

0.1 0.2 0.3 0.4 0.5 0.6 0.7 0.8 0.9 1.0

SACHVERSTÄNDIGEN BÜRO JACOBS

0.8 0.9 1.0 1.2 1.4 1.6 1.8 2.0 2.5 3.0 3.5 4.0 4.5 5.0

Bahnstraße 15
61462 Königstein
Fon: 06174 / 6390-0
Fax: 06174 / 6390-50
buero@jacobs-sv.de

Kinderhilfe Königstein & Hochtaunus e.V.

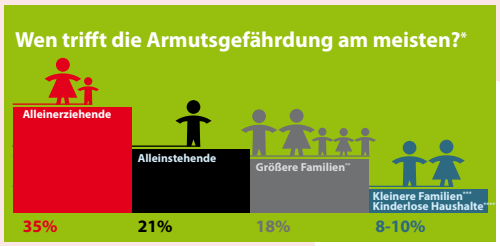
Mirjam Wagner (1. Vorsitzende)

Kinderhilfe Königstein & Hochtaunuskreis e.V.

Im Namen der Kinderhilfe Königstein & Hochtaunuskreis e.V. möchten wir uns von ganzem Herzen für die wirklich großzügige Spende von 7.000 Euro bedanken, die unser Verein aus den Erlösen vom Frühlingsball 2016 der LIONS Königstein überreicht bekommen hat.

Nun würden wir am liebsten unsere Unterstützungsprojekte sowie die einzelnen Kinder, denen durch die Spende große Unterstützung ermöglicht wurde, in einem detaillierten Bericht vorstellen. Allerdings gibt es ein ganz großes Versprechen, welches wir im Rahmen unserer Vereinsphilosophie gegeben haben: die Anonymität.

Aber wir können versichern, dass es dank des LIONS-Clubs sehr viele lächelnde Kinder gab und gibt, sowie viele aufatmende Mütter und Väter. Auch wir im Vorstand, der rein ehrenamtlich arbeitet, haben jedes Mal, wenn wir Hilfe zusagen können, ein gutes Gefühl und sind glücklich für die Kinder!



Mit der großzügigen Spende der LIONS konnten wir u.a. Kleidung für Kinder einkaufen, die wirklich nichts hatten. Kosten für Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung wurden übernommen und Weihnachtsgeschenke überreicht. Auf Wunsch einer Achtjährigen konnten wir ein Kinderbett, Matratzen, Möbel und einen kleinen Kräutergarten in Töpfen erwerben. Wir zahlten die Ferienspiele für Kinder, deren alleinerziehende Mütter in den Ferien arbeiten mussten. Außerdem konnten wir Ausflüge für sozial vernachlässigte Kinder ermöglichen. Einen Satz von einem siebenjährigen Mädchen wollen wir Ihnen in diesem Zusammenhang als „Resümee“ des Ausfluges nicht verschweigen: Unter Tränen sagte sie, dass dies der beste Tag in ihrem Leben gewesen wäre.

Unser Verein lebt von Unterstützern, wie Sie es sind, denn wir sind klein: Bei zwei Dutzend Mitgliedern in sämtlichen Altersklassen übernimmt jeder, was er kann und machen möchte – aber mit Herzblut!

Die Herausforderung unserer Arbeit besteht darin, von den weniger offensichtlichen Sorgen und Nöten der Kinder über Kooperationen mit Lehrern, Erziehern sowie anderen Vereinen zu erfahren. Wir möchten schnell, anonym und unkonventionell agieren können. Niemand soll sich schlecht dabei fühlen, wenn er die Kinderhilfe kontaktiert. Denn: Wie schnell kann es passieren, dass z.B. der Hauptverdiener plötzlich erkrankt oder Familienstrukturen zerbrechen – bei jedem von uns! Wir freuen uns unendlich darüber, in einem solchen Fall für viele Kleinigkeiten, die ein Kind braucht, die Kosten übernehmen zu dürfen, damit es ihm gut geht, es sich stabil(er) fühlt und so glücklich wie möglich ist.

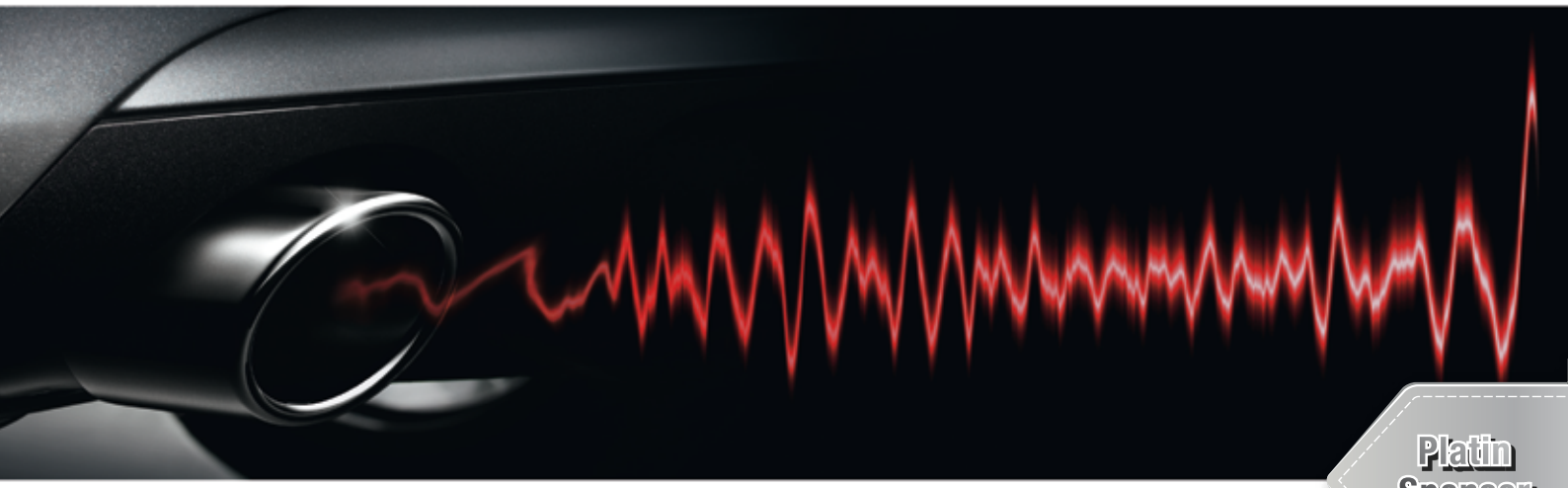
Für die nahe Zukunft gibt es weitere Pläne: Für Kinder, die es nicht kennen, etwas „frisch Gekochtes“ zu essen, soll es einen kleinen Kochkurs geben. Viele weitere Ausflüge und sicher hunderte „Kleinigkeiten“ werden die noch kleinen Erwachsenen der Zukunft bereichern.

Mit herzlichem Dank
Der Vorstand und alle Vereinsmitglieder

Initiative konkret

Kinderhilfe Königstein – eine Initiative, die diskret und wirksam die Kinderarmut in unserer Gemeinde bekämpft.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.kinderhilfe-koenigstein.de**



Platin Sponsor

Unsere Audi Modelle mit Motorsoundsystem.

Als Platinsponsor der Lions-Benefizgala 2017 wünschen wir Ihnen festliche Momente, einen unterhaltsamen Abend und beste Musik. Noch mehr begeisternden Sound gibt es bei uns im Autohaus Marnet. Erleben Sie das Audi Motorsound-system, das speziell für TDI-Modelle entwickelt wurde und freuen Sie sich auf ein beeindruckendes Klangerlebnis.

Das Autohaus Marnet wünscht Ihnen viel Spaß auf dem Frühlingsball.

Autohaus Marnet GmbH & Co. KG

Sodener Str. 3, 61462 Königstein i. Ts.
Tel.: 0 61 74 / 29 93-0, Fax: 0 61 74 / 29 93-60
audi-koenigstein@marnet.de, www.marnet.de

autohausmarnet
macht mobil

25 Jahre Kunstwerkstatt Königstein

Brigitte Mayr (Vorstand des Fördervereins),
Sabine Mauerwerk (Kunstschulleitung)

Brigitte Mayr

Sabine Mauerwerk

**„kikumenta –
auf der Suche nach der Kunst von heute:
Kleine Künstler treffen große“.**
Alle fünf Jahre, wenn in Kassel die große Ausstellung zeitgenössischer Kunst „documenta“ stattfindet, führt die Kunstwerkstatt in Königstein das Projekt „kikumenta“ durch. Im Mai und Juni 2017, im Jahr unseres 25-jährigen Bestehens, ist es daher zum fünften Mal soweit, diesmal unter dem Titel „kikumenta. Kleine Künstler treffen große“. Etwa 120 fünf- bis zwölfjährige Kinder, die ganzjährig nachmittags die Kurse der Kunstwerkstatt besuchen, sollen heutige Künstler, deren Ziele und Arbeitsweisen kennen lernen. Dafür laden wir acht bis zehn ausgewählte bildende Künstlerinnen und Künstler ein, die Lust dazu haben, an drei bis vier Terminen mit kunstbegeisterten Kindern und Jugendlichen in kleinen Gruppen zusammenzuarbeiten. Abschluss und Höhepunkt des Projekts wird die Errichtung der „kikumenta5“ am Samstag, 10. Juni, im Königsteiner Kurpark sein, zeitgleich zur Eröffnung der documenta 14 in Kassel. Die Künstler/-innen werden zusammen mit vielen Kindern vor „großem Publikum“ feste Objekte und Installationen errichten oder Performances zeigen. Zum Mitmachen an diesem Tag sind auch alle anderen Kinder aus Königstein und Umgebung herzlich eingeladen. Die Objekte und Installationen bleiben dann drei Wochen als Freiluftausstellung im Königsteiner Kurpark stehen, der mit seinen Wiesen und alten Bäumen einen idealen Rahmen bildet.

Die kikumenta begeistert Jung und Alt

Kunstwerkstatt
Im Januar 1992 eröffnete der gemeinnützige Verein „Kinderkunstwerkstatt Königstein“ eine Kinder- und Jugendkunstschule mit dem Motto „Viele Künste unter einem Dach“, um die Kreativität und kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. In 25 Jahren ist unsere Kunstwerkstatt zur größten Jugendkunstschule in Hessen herangewachsen. Bisher haben tausende Kinder und Jugendliche aus Königstein und den umliegenden Gemeinden mit Begeisterung dieses Angebot genutzt. 250 bis 300 Kinder und Jugendliche im Alter von zweieinhalb bis achtzehn Jahren füllen jede Woche die Ateliers und das Theater- und Tanzstudio mit Leben. Aber auch Erwachsene lieben die künstlerische Atmosphäre, welche die Werkstätten mit ihrer professionellen Ausstattung und ihrer Fülle von Materialien bieten. Kinder und Jugendliche erleben hier Kunst als ihre eigene Ausdrucksform: Sie malen und zeichnen, bauen Objekte, spielen Theater, tanzen, drehen Filme. Dadurch entwickeln sie eine kritische und selbstbewusste Beziehung zu Kunst, Kultur und Medien. Unser Team aus professionellen Künstlern und erfahrenen Pädagogen begleitet sie dabei mit viel Engagement. Der Verein „Kinderkunstwerkstatt Königstein e.V.“ möchte Kindern und Jugendlichen aller gesellschaftlichen Schichten – auch aus sozial schwächeren Familien oder Flüchtlingsfamilien – die Teilnahme ermöglichen. Leider erhalten Jugendkunstschulen in Hessen bisher noch keine institutionelle öffentliche Förderung. Alle laufenden Kosten müssen durch Kursgebühren gedeckt werden. Deshalb ist die Kunstwerkstatt dankbar für die Unterstützung ihrer Arbeit durch Vereinsmitglieder, Spender und Sponsoren. Wir bedanken uns schon an dieser Stelle sehr herzlich für die Förderung durch die LIONS 2017.

Initiative konkret

Das Motto der Kunstwerkstatt: „Menschen mit Ideen werden von unserer Gesellschaft heute und in Zukunft besonders gebraucht: Kreativität hilft, Probleme zu erkennen, neue Denkmuster zu entwickeln und flexible Lösungen zu finden.“

Weitere Informationen finden Sie unter **www.kunstwerkstatt-koenigstein.de**

Alter GmbH
Elektro- und Sicherheitstechnik
Kirchstrasse 7
61462 Königstein
Telefon 0 61 74 / 29 30 0
www.altergmbh.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

ALTER
Elektro- und Sicherheitstechnik

Seit 1897 | Seit 1808

ALTE APOTHEKE KÖNIGSTEIN IM TAUNUS

Limburger Straße 1A
Telefon: 0 61 74- 212 64
www.alteapothekekoenigstein.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

HOF APOTHEKE KRONBERG IM TAUNUS

Friedrich-Ebert-Straße 16
Telefon: 0 61 73- 797 71
www.hofapothekekronberg.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 Uhr
Sa. 8.30 - 13.30 Uhr

Dr. rer. nat. Thomas Weeber

Wir beraten Sie gerne!

---

gute Beratung · faires Angebot · top Ausführung

Wir bauen Bäder und Heizungen für Menschen die Komfort, Qualität und Zuverlässigkeit schätzen.

TÜV-zertifiziert und ausgezeichnet als Profi im Handwerk

Hildmann
BAD & HEIZUNG e.K.

Sodener Straße 21a · 61476 Kronberg · 06173-93680 · www.hildmann24.de

Heimatverein Falkenstein

Eva Dorn

Eva Dorn

„Es ist bewundernswert, wie sich die Mitglieder des Heimatvereins für die Erhaltung und Erneuerung von Königstein und Falkenstein einsetzen. Das Wissen und das Verstehen der Vergangenheit und die Vermittlung in unsere heutige Zeit machen eine Stadt, ein Dorf, erst lebens- und liebenswert.“

***Stephan Huber**, Präsident LIONS-Club Königstein 2016/17*

Die Arbeit des Heimatvereines hinterlässt in Falkenstein erkennbare Spuren: Das sanierte Ehrenmal, die neu erleuchtete Burgruine, die Pflege des Dettweiler- und des Lipstempels, der vom Schlamm befreite Forellenweiher sind gute Beispiele. Der Ortsteil würde sehr viel weniger schmuck aussehen, wenn der Heimatverein nicht die Blumenkübel bepflanzen, die Bauten und Wege erhalten, den Weihnachtsbaum und die Weihnachtsbeleuchtung besorgen und gelegentlich die Abfälle anderer beseitigen würde.

Der jährlich ausgerichtete Martinszug, das beliebte „Seefest“ am Forellenweiher, der Tag des offenen Denkmals auf der Burg und der Tanz in den Mai (an dem sich der Heimatverein im Rahmen des Falkensteiner Vereinsrings beteiligt) bringen die Dorfgemeinschaft immer wieder zusammen. Als „Kurverein“ im Jahre 1878 gegründet, waren die Bemühungen des Vereins vor allem auf die Kurgäste und Besucher ausgerichtet. Auch die Burgruine war bereits damals Gegenstand der Vereinstätigkeit, wenn auch – im Vergleich zu heute – nur in bescheidenem Umfang. Damals waren zwischen 25 und 40 Personen registriert – von 926 Einwohnern – heute sind es knapp 300 Mitglieder.

Im Frühjahr 1950 – nach der durch die Nazis erzwungenen Auflösungspause – kam es zur Neugründung als „Kur- und Verkehrsverein“. Dieser sah seine Hauptaufgabe in der Förderung des Fremdenverkehrs und der Naherholung. Mit dem Übergang der Burg in das Eigentum der Gemeinde Falkenstein 1954 trat ein wichtiges Aufgabengebiet hinzu, die Pflege und Erhaltung dieses Falkensteiner Wahrzeichens. Viele hunderttausend Mark/Euro wurden mit Hilfe der Bevölkerung und der öffentlichen Stellen seitdem für die Burg aufgebracht, die, nach diversen Freilegungen und Sanierungen, heute in neuem Glanz erstrahlt.

Seit 1987 nennt sich der Verein „Heimatverein Falkenstein“. Neben dem Erhalt der Burg sieht der Verein seine Aufgaben heute in Anlage und Pflege von Spazierwegen mit Ruhebänken und Aussichtspunkten sowie in der Ortsbildgestaltung. Der heimatgeschichtliche

Das fleißige Team freut sich über das Erreichte.

Anteil der Vereinsbemühungen umfasst ein breites Programm an Informationen, lokalgeschichtlichen Vorträgen und Wanderungen, Mundartveranstaltungen, Veröffentlichungen und Fahrten, Waldspaziergängen und vogelkundlichen Führungen sowie Veranstaltungen zu Themen aus der Falkensteiner Geschichte.

Es ist kaum vorstellbar, wie viele Stunden freiwilliger Arbeit hinter all dem stecken. Aber auch die finanziellen Anstrengungen sind beträchtlich: allein in den letzten fünf Jahren hat der Heimatverein nahezu 100.000 Euro zum Wohle Falkensteins aufgewendet. Den Mitgliedern geht auch in der Zukunft die Arbeit nicht aus. Etliche Projekte wie die technische Instandsetzung des Johannisbrunnens sowie der Ausbau der Weihnachtsbeleuchtung sind geplant. Daher bleibt zu wünschen, dass die bestehenden Mitglieder ihren Elan behalten und sich viele neue Mitstreiter und Spender finden, denen die Heimat Falkenstein ebenso sehr am Herzen liegt.

Initiative konkret

Ein gutes und harmonisches Gemeinwesen lebt vom Einsatz Vieler. Der Heimatverein Falkenstein ist ein gutes Beispiel dafür, welch großartige Ergebnisse damit erzielt werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.kultur-falkenstein.de**

LIONS-Frühlingsball 2016 fördert Engagement Königsteiner Organisation

Seit dem Start sind wir Gäste auf dem Königsteiner Frühlingsball. Und wir freuen uns immer wieder aufs Neue, weil man so viele Freunde bei bester Stimmung trifft, weil man auf einfache Weise die sorgfältig ausgewählten sozialen Projekte unterstützt, und weil es der beste Weg ist, sich bei den Organisatoren für ihr Engagement zu bedanken.

Dr. Sabina Gerhart und Franz-Josef Nick, Ballbesucher 2014, 2015 und 2016

***01** Im ausverkauften Saal **02** Begünstigt – die Vertreter der Kinderhilfe **03** Viva Brasil heizt ein **04** Moderator Daniel Fischer im Gespräch mit dem LIONS-Präsidenten (2015/16) Kevin Devine*

Der 50. Geburtstag des LIONS-Clubs Königstein im Jahr 2014 bot einen Grund zum Feiern: Ein festlicher Ball im Falkenstein Grand Kempinski erschien den Clubmitgliedern der angemessene Rahmen für dieses Fest. Es war ein grandioses Ereignis. Der Erfolg dieses Events motivierte zur jährlichen Wiederholung, so dass am 19. März 2016 der Frühlingsball des LIONS-Clubs zum dritten Mal in Folge im bereits lange ausverkauften Festsaal des Hotels stattfand.

Eingestimmt durch ein Gläschen Sekt im Foyer, lockten die brasilianischen Klänge und Rhythmen der attraktiven Tänzerinnen und Tänzer der Tanzformation VIVA BRASIL die Gäste in den herrlich geschmückten Festsaal. Professionell und sympathisch-locker führte FFH-Radiomoderator Daniel Fischer, selbst Mitglied im LIONS-Club Königstein, durch das Programm.

Neben der Ambition, den geladenen Gästen ein grandioses Unterhaltungsprogramm zu liefern, stand der Dienst am Nächsten im Mittelpunkt der Veranstaltung. Der amtierende LIONS-Präsident Kevin Devine begrüßte die Gäste und zeigte sich höchst erfreut über die großzügige Unterstützung durch die zahlreichen Sponsoren. Ball und LIONS-Jahresschrift standen – wie in jedem Jahr – unter dem Motto „Wir fördern Initiative“. Den vielfältigen, ehrenamtlichen Initiativen und Aktivitäten in und für Königstein soll Raum und Gelegenheit geboten werden, sich und ihre so wichtige Arbeit zu präsentieren. Die Wahl der für das Jahr 2016 ausgewählten Förderinitiativen fiel auf zwei Königsteiner Vereine. Die jeweiligen Repräsentanten der Initiativen,

„Eine tolle Location, feines Essen und guter Wein - dazu angenehme Gespräche mit netten Menschen und eine heiße Sohle auf's Parkett gelegt. Das alles auch noch für einen guten Zweck - was kann man mehr von einer gelungenen Veranstaltung erwarten?!"

Gabriele und Frank Schäfer,
Ballbesucher 2016

Gerhard Benner und Claudia Jeckel von der Organisation „Herzen für eine neue Welt e.V." sowie Mirjam Wagner und ihre Kollegin Eva Sattler von dem Verein „Kinderhilfe Königstein & Hochtaunus e.V.", freuten sich riesig über die großzügige Unterstützung von jeweils 7.000 Euro aus dem Ballerlös.

Doch neben dem Wohltätigkeitsaspekt kam auch der Unterhaltungswert des Balls nicht zu kurz. Küchenchef Oliver Heberlein überzeugte mit einem schmackhaften Vier-Gänge-Menu und die Tombola lockte mit 100 qualitativ hochwertigen Preisen. Die Band „Vocal Design" lud Tänzerinnen und Tänzer auf die Tanzfläche ein und sorgte für eine großartige Stimmung. Diese konnte dann im Verlauf der Nacht durch weitere Aufführungen der brasilianischen Tanzformation VIVA BRASIL noch gesteigert werden. Deren Akteure stellten nicht nur eine optische Augenweide dar, sondern sie animierten auch alle Anwesenden zum aktiven Mittanzen nach südamerikanischen Rhythmen. An der Bar im Foyer des Ballsaals konnten die Gäste – begleitet von den ruhigen Klängen des Pianisten Don – ins Gespräch kommen und die Nacht bis in die frühen Morgenstunden ruhig ausklingen lassen.

Mit den bislang drei erfolgreich durchgeführten Frühlingsbällen hat es der LIONS-Club Königstein fest in die Kalender der Liebhaberinnen und Liebhaber schöner Bälle im Vordertaunus geschafft. Wir sind stolz darauf, dass wir mit den Erlösen des Weihnachtsmarktes seit vielen Jahren die Tafel und die Grundschulen in Königstein unterstützen können. Mit den Einnahmen des Frühlingsballs können nun weitere Activities gefördert werden, die uns für den Zusammenhalt der Gesellschaft wichtig erscheinen.

02

03

04

Königsteiner Frühlingsball
25. März 2017 – Abendprogramm

19:00 Uhr	Festlicher Empfang im Foyer mit Aperitif und Fingerfood
19:30 Uhr	Einzug in den Festsaal mit LADIES LIVE und Ball-Eröffnung durch Ball-Moderator Daniel Fischer
20:00 Uhr	Menübeginn – Leitung Kempinski Küchenchef Oliver Heberlein
20:30 Uhr	Begrüßung durch LIONS-Präsident Stephan Huber und Start des Losverkaufs
21:00 Uhr	Kurharmonix – Gesang wie in den 20ern
21:45 Uhr	Dessertbuffet – Eröffnung durch das Kempinski Ballteam
22:00 Uhr	Tanz mit den LADIES LIVE
22:45 Uhr	„Wir fördern Initiative“ – Vorstellung der Charity-Projekte 2017 „Heimatverein Falkenstein im Taunus e.V. seit 1878“ und „Kinderkunstwerkstatt Königstein e.V.“
23:00 Uhr	Party mit den LADIES LIVE
23:45 Uhr	Tombola – Ziehung der Gewinnerfarbe, danach Preisausgabe im Foyer und Bareröffnung
00:30 Uhr	Mitternachtssnack
01:30 Uhr	Gespräche an der Bar

Moderator des Königsteiner Frühlingsballs ist wie gewohnt Daniel Fischer, seit 2002 FFH-Moderator. Daniel Fischer ist 40 Jahre alt und lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Königstein.

Der LIONS Frühlingsball, in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Heinz Riesenhuber, hat den Leitspruch “Wir fördern Initiative”. Lassen Sie sich, inspiriert durch das Motto „Party like Gatsby“, zurückversetzen in die goldenen 1920er Jahre mit ihren bunten und pompösen Partys. Die Ballgäste erwartet: eine unterhaltsame Moderation durch FFH-Moderator Daniel Fischer, die sensationellen LADIES LIVE, künstlerische Einlagen, kulinarische Leckerbissen von Küchenchef Oliver Heberlein und das Ganze begleitet durch das freundliche und professionelle Serviceteam des Falkenstein Grand Kempinski.

Herzlichen Dank

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Sponsoren für die Unterstützung der Tombola …

Alter GmbH
Elektro- und Sicherheitstechnik, Königstein

Heinz Alter (LIONS-Freund)

Blumen Böhning, Königstein

Bovet & Lahmann Sehzentrum, Königstein (LIONS-Freund und PLATIN-Sponsor)

Café Merci, Kronberg

Café und Konditorei Kreiner, Königstein

Commerzbank, Königstein

Core International – Dr. Arnd Roselieb (LIONS-Freund)

COVE & CO. – Maßschneider, Frankfurt

Deutsche Bank, Königstein

Kevin Devine (LIONS-Freund)

DZ BANK

EDEKA Nolte, Königstein

Fidelity International (PLATIN-Sponsor)

Kerren Figgener-Langewand – Künstlerin in Königstein

Fiorentino Ristorante, Königstein

FIRST Reisebüro, Kronberg

Hildmann Bad & Heizung, Kronberg

Stephan Huber, Präsident LIONS-Club Königstein 2016/2017

HUFF DOLL Weingut, Horrweiler Rheinhessen – LIONS-Partner Weingut

Dr. Martin Kasper (LIONS-Freund)

Kempinski – ASCARA Fitness im Falkenstein Grand (PLATIN-Sponsor)

Kempinski – Atlantic Kempinski Hotel, Hamburg

Kempinski – Falkenstein Grand – der Chefkoch

Kempinski – Landgut Falkenstein Restaurant im Falkenstein Grand

Kempinski Hotel Das Tirol – Kitzbüheler Bergwelt

Kunstwerkstatt Königstein e. V.

Kurbad Königstein

La Vida Restaurant, Falkenstein

LIONS-Club Hochtaunus

LIONS-Club Königstein

LODGE – Restaurant – Beef`s Finest, Opel Zoo

Lufthansa AG – Pro Flight GmbH

Autohaus Marnet (PLATIN-Sponsor)

Maserati Deutschland GmbH

Miro`s – Ristorante, Terrasse, Trattoria, Vinothek, Lounge, Königstein

PORSCHE Zentrum, Hofheim

Qimodo – (re)fuel your life – moderne Ess-Kultur

REMINGTON – How the world gets ready

REWE, Königstein

Axel Rohrbeck (LIONS-Freund)

Russell Hobbs – At the heart of your home

Ekkehardt Sättele (LIONS-Freund)

SCHLOSS ELMAU – RETREAT & CULTURAL HIDEAWAY

Schneiders Karl-Josef (LIONS-Freund)

Nils Thomsen, Königstein

Dr. Frank Wartenberg (LIONS-Freund)

WIRTSHAUS REICHENBACHTAL – HATHEYER`s Fine Catering and Home

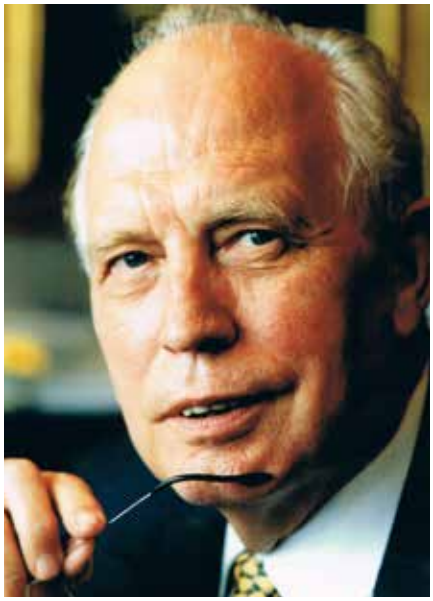
Coocking, Königstein

Stand 15.2.2017

… und ganz besonders bei unseren PLATIN-Sponsoren für die ganz besondere Unterstützung unserer Initiative.

ASCARA FITNESS, Falkenstein Grand Kempinski
BOVET & LAHMANN SEHZENTRUM, Königstein
BREUNINGER, Main-Taunus-Zentrum
ENGEL & VÖLKERS, Königstein
FIDELITY INTERNATIONAL
AUTOHAUS MARNET

Nun steht sie nicht mehr, die westfälische Eiche.



In memoriam
Prof. Dr. Hans Tietmeyer
(18. August 1931 –
27. Dezember 2016).

Als Buchwidmung für Dr. Tietmeyer schrieb Nelson Mandela einst: „Für Dr. Tietmeyer, mit den besten Wünschen, für einen der besten Banker der Welt“.

Tatsächlich ist die Vita des gebürtigen Westfalen und bekennenden Christen beeindruckend. Seit Anfang der 1960er-Jahre war er als Referent in der Grundsatzabteilung des Wirtschaftsministeriums Ludwig Erhards maßgeblich an der Entwicklung des Konzeptes der „Sozialen Marktwirtschaft“ involviert. Diese ist bis heute Grundlage unseres Zusammenlebens. An vielen politischen Prozessen der Nachkriegszeit, die wir nur noch aus Büchern kennen, war er hautnah beteiligt. Bundesbankpräsident, Hüter der D-Mark und Vater des Euro, Mitglied in der päpstlichen Akademie, Träger vieler Orden, Auszeichnungen und Ehrendoktortitel – die Liste seiner Rollen und Ehrungen ist beeindruckend lang.

Dr. Tietmeyer war aber auch ein Mensch, der sich unkompliziert in seiner Nachbarschaft engagierte. So hat er sich für die Erhaltung der Dorfkirche in Falkenstein eingesetzt. Und nicht zuletzt deshalb werden wir ihn nicht als Prof. Dr. rer. pol. Dr. h.c. mult. Johannes Bernhard Josef Tietmeyer in Erinnerung behalten, sondern als Hans Tietmeyer, einen freundlichen, wissbegierigen, bescheidenen Menschen mit Haltung, Disziplin, Arbeitsmoral und scharfem Verstand, als einen gastfreundlichen Nachbarn, einen großzügigen Spender, und einen Mann, in dessen Gegenwart andere Gespräche nach und nach verstummten – weil das, was er zu sagen hatte, es wert war, gehört zu werden.

Wir sind sehr dankbar, dass es Hans Tietmeyer gab, froh über die Stunden mit ihm und stolz darauf, dass er unser LIONS-Freund und unser Ehrenmitglied war.

Mitglieder LIONS-Jahr 2016/2017

Heinz Alter, 2010 | **Hubertus v. Blomberg**, 2010 | **Volker Bock**, 2005 | **Dr. Carsten Braune**, 2017 | **Thilo Brodtmann**, 1995 | **Dr. Bernard große Broermann***, 2012 | **Eberhard Dach**, 1987 | **Dr. Sven Damberger**, 2015 | **Kevin Devine**, 2010 | **Daniel Fischer**, 2015 | **Wolfgang Fuchs**, 2010 | **Dr. Dr. Robert Geursen**, 1994 | **Dr. Peter Götz**, 1966 | **Stephan Huber**, 2010 | **Dr. Volker Hülck**, 1990 | **Nino Huth**, 2012 | **Krishna Javaji**, 2008 | **Romuald Kabuth**, 2015 | **Dr. Dieter Kaiser**, 1969 | **Dr. Martin Kasper**, 2004 | **Dr. Hermann Kercher**, 1987 | **Wolfgang Kirsch**, 2001 | **Wilhelm Küchler**, 1972 | **Uwe Lahmann**, 1997 | **Stefan Massa**, 2012 | **Prof. Claus Oetter**, 2012 | **Dr. Hansjörg Plewnia**, 1966 **Dr. Andreas Prechtel**, 2008 | **Henning Reichel**, 2010 | **Axel Rohrbeck**, 1977 | **Dr. Arnd Roselieb**, 2006 | **Karl-Ludwig Ross**, 1966 **Ekkehardt Sättele**, 1983 | **Dr. Werner Schaller**, 1989 | **Dr. Hermann Schmid**, 1991 | **Karl-Josef-Schneiders**, 2007 | **Steffen Tharandt**, 2009 | **Prof. Dr. Uwe Troltenier**, 1980 | **Dr. Joerg Unger**, 2013 | **Dr. Frank Wartenberg**, 2013 | **Lutz Weiler**, 2014 | **Reinhard Wotruba**, 2003.

Wir gedenken an dieser Stelle auch all unserer verstorbenen LIONS-Freunde.

*Ehrenmitglied

Spendenkonto: Frankfurter Volksbank
IBAN: DE64 5019 0000 6000 2116 89
BIC: FFVBDEFFXXX

Impressum

LIONS-Club Königstein, Präsidium 2016/2017

Präsident	Stephan Huber
1. Vizepräsident	Dr. Joerg Unger
2. Vizepräsident	Steffen Tharandt
Sekretär	Lutz Weiler
Pastpräsident	Kevin Devine
Schatzmeister	Nino Huth

Förderverein des LIONS-Club Königstein im Taunus e.V.
eingetragen Amtsgericht Königstein Nr.: 998

Sitz des Vereins	Königstein im Taunus
Vorsitzender	Reinhard Wotruba, 61462 Königstein
Schatzmeister	Nino Huth, 61462 Königstein
Schriftführer	Uwe-Carsten Lahmann, 61462 Königstein
Postanschrift	Herrnwaldstr. 21, 61462 Königstein

WERDEN SIE JETZT MITGLIED
IM EXKLUSIVEN ASCARA
FITNESS-CLUB!

MAIL@ASCARA-FITNESS.COM
WWW.ASCARA-FITNESS.COM
WWW.FACEBOOK.COM/ASCARAFITNESS

DEBUSWEG 3
61462 KÖNIGSTEIN
TEL +49 (6174) 90 91 00

ULRICH WEBER & PARTNER mbB

RECHTSANWÄLTE – FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT

KÖLN · FRANKFURT/MAIN · STUTTGART

Wir bieten bundesweit Beratung und Vertretung in allen Fragen des Arbeitsrechts

Beratung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern vor und nach Ausspruch einer Kündigung

Vertretung in Kündigungsschutzprozessen vor allen deutschen Arbeitsgerichten bis hin zum Bundesarbeitsgericht

Verhandlung und Abschluss von Aufhebungsverträgen unter Einschluss der damit verbundenen sozial- und steuerrechtlichen Problemstellungen

Umfassende Beratung in Fragen der betrieblichen Mitbestimmung

Interessenausgleichs- und Sozialplanverhandlungen bis hin zur Übernahme der Vertretung im Einigungsstellenverfahren

Beratung und Vertretung bei Abberufung, Kündigung oder einvernehmlicher Beendigung von Anstellungsverträgen mit Managern

Gestaltung der Dienstverträge von Organvertretern juristischer Personen

Vertretung von Unternehmen und Betriebsräten in arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren

Theodor-Heuss-Ring 19-21· 50668 Köln
Tel. 0221/943687-0 · Fax 0221/943687-27
buero-koeln@ra-weber-partner.de

Bleichstraße 59 · 60313 Frankfurt/M.
Tel. 069/974036-0 · Fax 069/974036-66
buero-frankfurt@ra-weber-partner.de

Wilhelmsplatz 11 · 70182 Stuttgart
Tel. 0711/490708-0 · Fax 0711/490708-10
buero-stuttgart@ra-weber-partner.de

www.ra-weber-partner.de